



März 2001

Heft 116

Hörbranz

Aktiv



*Architektenvorschlag für die Gestaltung des Ortsbereiches zwischen Gemeindeamt und Kirche
(siehe Beschreibung im Inneren des Heftes).*

AUF EINEN BLICK	Seite
Aus der Gemeindeverwaltung	
Projektbeschreibung Dorfhaus Hörbranz	2
Neujahrsempfang der Gemeinde	2
Gemeindeball	4
Hexenball Kindergarten Leiblach	5
Veranstaltungen des Kulturausschusses: Kabarett und Diexiekonzert	6
Radweg am See	7
Hochwasserschutz an der Leiblach und am Eplisgehrbach	8
Volkszählung – wichtige Information	10
Gemeinde Hörbranz – Mitarbeiter im Bauhof gesucht	12
Ab 2. April neue Öffnungszeiten im Bauhof	12
Was ist Trockengranulat	12
Kombi-Behälter für Abfälle und Hundekot	14
Seeufer- und Landschaftsreinigung	14
Feuerwehr Hörbranz – Jahresbericht 2000	15
Vom Fundamt	16
Aus den Schulen	
Personelle Änderung im Lehrkörper der HS	17
Vogelschutzprojekt der M.T.U.	17
Die Welt des Orients in der 1.c Klasse HS	19
Schloss Hofen aus der Sicht der Hauptschüler	20
Besuch der Volksschüler in der Hauptschule	21
Schiwoche der 1.a Klasse HS	22
Hauptschüler führen zur Ski-WM in St. Anton a./A.	22
Vereinsleben – Gemeinschaftsleben	
Musikverein Hörbranz	25
Maisingen des Männerchores	26
Blumenabend	27
Schachverein Hörbranz	28
Amnesty – Gruppe Hörbranz	29
Skater Leiblachtal	29
Tennisclub Hörbranz	29
Tischtennisclub Hörbranz	30
Bericht des AC Hörbranz	31
Von der Turnerschaft	34
Fasching in Hörbranz	36
Aus der Geschichte unserer Heimat	
Hörbranz seit der Jahrhundertwende (3. Teil). Das Jahr 1904	41
Für unsere Gesundheit	
Ärztliche Wochenendienste im Leiblachtal	48
Krankenpflegeverein Hörbranz	49
Kneipp Hörbranz	51
Haltungsturnen	53
Dank an die Blutspender	53
Sozialsprengel Leiblachtal	
Im Alter zu Hause leben und betreut sein, Urlaub von der Pflege-Tagesbetreuung;	53
Mit verwirten Menschen leben; Eltern-Kind-Treff Oase Kunterbunt; Jugendraum s'Heim;	
Spielgruppe Ich und Du	-
Im Lebenskreis	
Geburten – Eheschließungen – Sterbefälle – hohe Geburtstage, ältester Gemeindebürger verstorben	59
Drei goldene Hochzeiten	62
Dies und Das	
Neueröffnung der Raiffeisenbank Leiblachtal	64
ÖGUT-Umweltpreis 2000 an Fa. Sigg	66
Konsumverein Hörbranz sucht Lehrlinge	67
Dorfstuhof Kronenstuben sucht Bedienungen und Küchenhilfen	67
Fasnatblättle „Leiblachtaler“	67
Jubiläum der Gipfekreuzeinweihung am Gr. Litzner	68
Dietmar Wanko – Buchpräsentation	68
Terminplanung für drei Märkte von „Lebenswert Leben“	69
Veranstaltungsübersicht 2001	69

AUS DER GEMEINDEVERWALTUNG

Projektbeschreibung Dorfhaus Hörbranz

Das Ortsbild im Hörbranz Zentrum ist geprägt durch eine offene, straßenbegleitende Bebauung nördlich der Lindauerstraße. Das neue Gebäude bildet den Abschluss der im Süden der Lindauerstraße gereihten Hauszeile und nimmt etwa den Platz des alten Metzgerhauses ein.

Gemeinsam mit einer neuen Mauer, der Kirche und der Volksschule fasst es die Fläche des unteren Kirchplatzes und verleiht ihr den Charakter eines Dorfplatzes mit Durchblicken in die Landschaft.

Das Haus ist ein Inselhaus, das heißt, es ist von allen Seiten zugänglich. Der schlichte Baukörper mit Putzfassade, Fensterbändern und Walmdach nimmt die Proportionen der Nachbargebäude auf und artikuliert sich als selbständiges, zeitgemäßes Gebäude. Das Haus ist ein öffentliches Gebäude. Das Erdgeschoss wäre für ein Geschäftslokal, ein Cafe oder ähnliches geeignet um den Bereich im Zentrum attraktiver zu machen.

Das 1. Obergeschoss bietet Platz für den Gemeindefarmer, im 2. Obergeschoss ist ein Mutter-Kind-Zentrum sowie ein Seniorentreff geplant. Die Obergeschosse sind über einen Lift behindertengerecht erreichbar.

Eine gedeckte Vorzone im Erdgeschoss bietet den Busbenutzern einen Witterungsschutz.

Architekt Dipl.-Ing. Josef Fink

Neujahrsempfang der Gemeinde



*Seniorentisch beim
Neujahrsempfang*

Am 5. Jänner 2001 lud die Gemeinde zum Neujahrsempfang in der Aula der Hauptschule. Über 100 Personen sind dieser Einladung gefolgt. Der Bürgermeister hob in seiner Ansprache das Miteinander in unserer Gemeinde hervor und bedankte sich

bei den Vereinsobleuten, Gemeindevertretern, Ärzten, der Gendarmerie, den Schuldirektoren und allen, die sich für das Dorfleben besonders einsetzen.

Neu war diesmal die Ehrung der verschiedenen SportlerInnen, wie z. B. Europa- und Staatsmeister.

Es waren dies:

Katharina Rosa	Tennisclub Landesmeisterin Tennis-Einzel
Simone Igl	Turnerschaft Landesmeisterin Speer werfen, allgemeine Klasse
Martina Köb	Turnerschaft Landesmeisterin 800 m-Lauf, Schülerinnen A
Reinhard Albel	Athletikclub Österr. Kadettenmeister, freistil Österr. Kadettenmeister, griechisch-römisch Landesmeister, griechisch-römisch Vlb. Juniorenmeister, freistil Vlb. Kadettenmeister, griechisch-römisch
Ali Riza Tunc	Athletikclub Staatsmeister, griechisch-römisch Landesmeister, freistil
Sebastian Stöckeler	Athletikclub Österr. Schülermeister, griechisch-römisch Vlb. Schülermeister, griechisch-römisch Vlb. Schülermeister, freistil
Christian Seeberger	Athletikclub Vlb. Kadettenmeister, griechisch-römisch
Christian Eichhübl	Athletikclub Vlb. Schülermeister, freistil



*Ein reichhaltiges Buffet
sorgte für einen langen
und gesprächsreichen
Abend.*

Wilfried Stötges

Billardverein

3. Rang Europameisterschaft, 9er Ball

Sylvia Hutter

Billardverein

jeweils 3. Rang Europameisterschaft, 9er Ball und 8er Ball

Sabine Renninger

Billardverein

1. Rang Landesmeisterschaft 14/1.

Gemeindeball



Der Gemeindeball 2001 wurde, weil der Saal im Umbau ist, als „kleiner Gemeindeball“ im Gasthof Bad Diezlings veranstaltet.

Es hatte nur ein Drittel der Besucher der letzten Jahre Platz, aber es wurde wieder ein nettes und lustiges Programm geboten, dadurch war die Tanzfläche auch wieder bis zum Frühstück um 03.00 Uhr recht gut belegt. Ca. 1/3 der Ballbesucher nahm dann das Angebot eines wirklich hervorragenden Frühstückbuffets an. Die letzten Balltäger wurden um 6.00 Uhr vom Balltaxi kostenlos nach Hause gefahren. Einen herzlichen Dank an alle die zum guten Gelingen dieser Veranstaltung beigetragen haben.

Für den Kulturausschuss Kurt Bösch

1. Hexenball – Kindergarten Leiblach



Zwickel, zwackel, zwall
wir danken für den Hexenball.
Hexentanz und Besenritt
'ne Menge Gäste feierten mit.
Katzenbaum und Eulenschrei
die Enge und Hitze war uns einerlei.
Knoblauchkranz und Hexenschuss
das Kuchenbuffet – ein kulinarischer Hochgenuss.
Ecklige Kröten und schwarze Spinnen
Erich und Hermi tausend Dank für's Singen.
Flohgehüpf' und Ziegenbock-Reiten
das Leiblachtal-Duo kann einfach Stimmung verbreiten.
Spinnenbein und Mäusedreck
wer hätte gedacht, was in „unseren“ Eltern steckt.
Hokus Pokus, Affenzahn,
an den Beiträgen war 'ne Menge Arbeit dran.
Dicke Elefanten oder auch Wanzen,
DANKÉ für's Theater spielen, singen und tanzen.
Hexenessen mit Kräuterkuchen und Schlangeneiern
Prinzenpaar, Garde und Schalmeien halfen mit beim Feiern.

Schwarze Magie und andere Hexengeister
mit dabei war auch der Gemeinde-Oberhexenmeister.
Hexenkessel mit Gestank,
Franz Sigg – vielen Dank.
Krötenschleim und Hühnerstall
ein unvergesslicher KINDI-HEXENBALL

Gezeichnet: Die Kindi-Oberhexen

Veranstaltungen des Kulturausschusses

WOLFGANG LINDER



Foto: Susanne Brutter

FEIERABEND Kabarett

Kabarettabend mit Wolfgang Linder

Wolfgang Linder, Texter vom Kabarett Wühlmäuse, Buchautor und Träger verschiedener Literaturpreise schlüpft in seinem Programm FEIERABEND in die Rolle eines Aussteigers, der auf's Land zieht und angespornt von der ländlichen Idylle, die er sich ganz anders vorgestellt hat, stolzer Kuhbesitzer wird. Doch damit fängt alles erst an . . .

Die Vorstellung findet am Samstag, 7. April 2001, um 20.00 Uhr im Pfarrheim statt.
Eintritt S 100,-, Schüler S 50,-.

The Story of Dixie's TreibhausVentil

Gegründet wurde die Band 1971 von den Gebrüdern Weindel. Ebenso die Namensgebung wurde unter ihnen ausgetüfelt. In einer Zeit, in der schon ein bisschen Mut dazu gehörte solche Musik zu machen (Beat und Pop waren angesagt), entschied man sich auch noch für einen „deutschen“ Bandnamen: Dixies Treibhaus Ventil. Dixieland spielt man so heiß wie in einem Treibhaus, das Ventil braucht man, um überschüssige Luft abzulassen! So heißblütig waren auch Stil und Engagement der Musiker in den ersten Jahren.

Mit neuen Musikern änderte sich auch Stil und Professionalität!

Eines blieb aber erhalten, unbändige Spielfreude, Spontanität und die Verpflichtung, sich auf „ihr“ Publikum einzustellen!

Dixie's TreibhausVentil ist eine der besten Dixieland-Bands im Bodenseeraum und Ehrenbürger von New Orleans/USA.



Im vierten Jahr der Jazzkonzerte in Hörbranz ist das erste wieder ein Dixieland-Konzert. Mit der Gruppe Dixie's TreibhausVentil konnte eine echte „New Orleans Jazz-Band“ verpflichtet werden.

Termin: 16. Juni 2001, von 20.00 bis 24.00 Uhr im Festzelt Heribrandstraße, Hörbranz
Eintritt: Erwachsene S 100,-, Schüler S 50,-

Radweg am See



Nach der Errichtung der Radwegbrücke über die Leiblach wurde im Spätherbst 2000 mit der II. Etappe begonnen. Dieses Teilstück führt von der Leiblach parallel der

Bahnlinie bis zur Kaserne Lochau. Die Gesamtlänge beträgt 650 lfm., je zur Hälfte in der Gemeinde Lochau und in der Gemeinde Hörbranz. Dazu mussten insgesamt 5 Brücken errichtet werden.

Die Gesamtkosten belaufen sich inkl. Grundablösen auf ca. S 7 Millionen, wobei der Anteil der Gemeinde Hörbranz ca. S 350.000,- beträgt. Der Hauptteil wird vom Land Vorarlberg und von der EU übernommen. Durch diese Radwegumlegung kann man wieder am Seeuferweg in Ruhe spazieren gehen und den Badestrand genießen.

Hochwasserschutz an der Leiblach



Der Grenzfluss Leiblach in Hörbranz zwischen dem Sandriesel und dem Zollhaus Grenzstraße 15 trat in den letzten 20 bis 30 Jahren mehrmals über die Ufer und richtete große Schäden im Bereich der Uferstraße und dem Sportzentrum an (zuletzt am 12. Mai 1999, siehe Bild). Eine längst von der Gemeinde geforderte Schutzverbauung wurde bisher von deutscher Seite (Freistaat Bayern) abgelehnt. Am 7. März 2001 fand eine Aussprache zwischen den zuständigen Vertretern der österreichischen und bayrischen Ministerien, dem Landeswasserbauamt und der Gemeinde statt. Nach langen Beratungen wurde doch die Meinung vertreten, dass etwas zu geschehen hat. Das vorhandene Projekt wird nochmals überarbeitet und der Beginn der Bauarbeiten im Herbst wurde zugesagt.

Die vorhandene Bohlenwand wird von der Gemeinde noch ergänzt und abgedichtet, um eventuell noch diesen Sommer auftretende Hochwässer abzufangen.

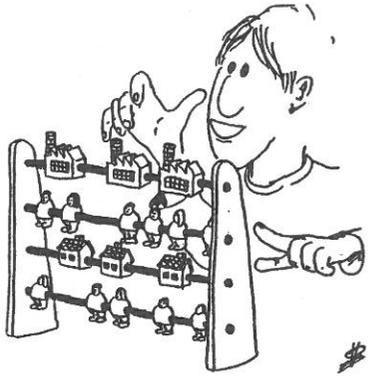
Eplisgehrbach – Hochwasserschutz

Die Wildbach- und Lawinerverbauung des Landes hatte schon in den 80er Jahren auf die Notwendigkeit einer Verbauung des Eplisgehrbaches hingewiesen und ein Projekt erstellt. Dieses beinhaltete 43 Sperren und war auf S 45 Millionen veranschlagt. Die Gemeindevertretung lehnte damals diese doch teils gegen die Natur gerichtete und zu aufwendige Verbauung ab. Dann geschah 10 Jahre nichts mehr. Uns war aber klar, dass das Gebiet Backenreute-Fronhofen nicht hochwassersicher ist und der Eplisgehrbach doch verbaut werden muss. Ein neues Projekt sah dann vor, zwei Geschiebesperren zu errichten, um größere Murenabgänge, die am Pfänderrücken jederzeit möglich sind, auffangen zu können. Die Gesamtkosten betragen ca. S 6 Millionen, wobei der Gemeindeanteil 20 % ist.



Jetzt wurde mit dem Bau der ersten Sperre endlich begonnen. Die zweite Sperre soll im Winter 2001/2002 errichtet werden. Mit diesen Maßnahmen ist die Gefahr einer Vermurung von Backenreute-Fronhofen gebannt.

Volkszählung 2001 – Wichtige Vorinformation



Mit Stichtag **15. Mai 2001** findet in allen Gemeinden Österreichs wieder eine Volkszählung wie vor zehn Jahren statt. Über die volkswirtschaftliche Bedeutung dieser Volkszählung, insbesondere die des Finanzausgleiches, der die Verteilung der finanziellen Mittel zwischen Bund, Länder und Gemeinden für die nächsten zehn Jahre regelt, muss sicher nicht näher eingegangen werden. Mit dieser Volkszählung wird auch eine Häuser-, Wohnungs- und Arbeitsstättenzählung durchgeführt. Die Gemeinde beabsichtigt dies in der Form durchzuführen, dass die Haushaltsvorstände bzw. die

sonst auskunftspflichtigen Personen an einem bestimmten Tag (nach Straßen eingeteilt) zum Gemeindeamt kommen, um dort die notwendigen Angaben zu machen. Dadurch erspart sich der Einzelne das Studium seitenlanger Merk- und Erläuterungsblätter. Das Personenblatt ist für jede Person auszufüllen, das Wohnungsblatt vom Wohnungsinhaber, das Gebäudeblatt vom Gebäudeeigentümer und das Arbeitsstättenblatt vom Betriebsinhaber. Sie werden ersucht, die Antworten auf die gestellten Fragen so gut vorzubereiten, dass die Aufnahme dann reibungslos und rasch erfolgen kann. So werden auch längere Wartezeiten vermieden. Jeder Haushalt bekommt zeitgerecht noch eine Einladung, wo die Straßeneinteilung erfolgt und die wesentlichen Fragen angeführt sind. Wer jedoch die Zählblätter zu Hause ausfüllen will, kann diese natürlich auch bei der Gemeinde abholen.

Hinsichtlich der Wohnsitzproblematik wird darauf hingewiesen, dass jede Person nur ein Personenblatt abgeben darf, und zwar in der Gemeinde, in der sie ihren **Hauptwohnsitz** hat. Hier gibt es Auffassungsunterschiede. Die Studienorte versuchen natürlich so viele Studenten wie möglich mit einem Personenblatt zu erfassen. Diese gehen natürlich dann der Heimatgemeinde des Studierenden ab und bringen ihr große finanzielle Einbußen.

Nicht nur für die Gemeinde, sondern auch für den Studenten selbst kann eine Verlegung des Hauptwohnsitzes an den Studienort negative Auswirkungen haben.

Wie wird der Hauptwohnsitz bestimmt?

Der § 1 (6) des Meldegesetzes definiert einen Wohnsitz wie folgt:

„Ein **Wohnsitz** eines Menschen ist an einer Unterkunft begründet, an der er sich in der erweislichen oder aus den Umständen hervorgehenden Absicht niedergelassen hat, dort bis auf weiteres einen **Anknüpfungspunkt von Lebensbeziehungen** zu haben.“

Hat ein Mensch nur einen Wohnsitz, so ist dieser sein Hauptwohnsitz.

Hat ein Mensch mehrere Wohnsitze, so regelt der § 1 (7) des Meldegesetzes (nahezu gleichlautend mit Artikel 6 Abs. 3 des Bundes-Verfassungsgesetzes) die Bestimmung seines Hauptwohnsitzes wie folgt:

„Der **Hauptwohnsitz** eines Menschen ist an jener Unterkunft begründet, an der er sich in der erweislichen oder aus den Umständen hervorgehenden Absicht niedergelassen hat, diese zum **Mittelpunkt** seiner **Lebensbeziehungen** zu machen; trifft diese sachliche Voraussetzung bei einer Gesamtbetrachtung der beruflichen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Lebensbeziehungen eines Menschen auf mehrere Wohnsitze zu, so hat er jenen als Hauptwohnsitz zu bezeichnen, zu dem er das überwiegende Naheverhältnis hat.“

Ergänzend enthält das Meldegesetz noch folgende Erläuterungen:

Für den „**Mittelpunkt der Lebensbeziehungen**“ sind vor allem folgende Bestimmungskriterien maßgeblich: Aufenthaltsdauer, Lage des Arbeitsplatzes oder Ausbildungsstätte, Ausgangspunkt des Weges zum Arbeitsplatz oder zur Ausbildungsstätte. Wohnsitz der übrigen, insbesondere der minderjährigen Familienangehörigen und der Ort, an dem sie ihrer Erwerbstätigkeit nachgehen, ausgebildet werden oder die Schule oder den Kindergarten besuchen, Funktionen in öffentlichen und privaten Körperschaften.

Für jede in der Zählungsliste angeführte Person ist unter Anwendung dieser Definitionen bzw. Erläuterungen festzulegen, ob sie hier ihren Hauptwohnsitz oder nur einen Nebenwohnsitz hat.

Letztlich muss jeder Bürger **selbst** entscheiden, an welchem Ort er seinen Hauptwohnsitz begründen will.

Die Bevölkerung wird gebeten, diese für die Gemeindeverwaltung mit sehr viel Mehrarbeit zu bewältigende Volkszählung möglichst positiv zu unterstützen. Auf Grund der gesetzlichen Bestimmungen besteht Auskunftspflicht. Hinsichtlich eventueller Bedenken bezüglich Datenschutz wird angeführt, dass die Aufarbeitung der Daten im Österreichischen Statistischen Zentralamt in Wien anonym erfolgt. Die in den Zählungslisten für Privathaushalte und Gemeinschaftsunterkünfte angeführten Namen der Personen dienen lediglich zur Überprüfung der Vollzähligkeit bzw. für Rückfragen bei fehlenden Angaben und werden vom Österreichischen Statistischen Zentralamt nicht in die Datenverarbeitung übernommen. Darüber hinaus ist die Geheimhaltung personenbezogener Daten durch das Datenschutzgesetz gesichert.

Für Auskünfte im Gemeindeamt stehen Ihnen Frau Irmgard Schuler und Herr Bernhard Tschol gerne zur Verfügung.

Gemeinde Hörbranz – Mitarbeiter im Bauhof gesucht

Bei der Gemeinde Hörbranz gelangt ab 1. Juni 2001 die Stelle eines **Mitarbeiters im Bauhof** in vielseitiger Verwendung zur Besetzung. Voraussetzung ist der Führerschein B und F sowie eine abgeschlossene handwerkliche Ausbildung, bevorzugt Wasserleitungsinstallation.

Stellenbewerbungen mit Lebenslauf und Zeugnissen sind bis spätestens Mitte April 2001 an das Gemeindeamt Hörbranz zu richten.

Für Fragen steht Ihnen unser Bürgermeister Helmut Reichart gerne zur Verfügung.

Ab 2. April 2001 gibt es neue Öffnungszeiten am Bauhof

Sperrmüllabgabe jeden Montag von 17.00 bis 19.00 Uhr und jeden ersten Samstag im Monat von 10.00 bis 12.00 Uhr.

Trifft der Abgabetermin auf einen Feiertag, so entfällt dieser ersatzlos. Während dieser Zeit können Sperrmüll, Elektronikschrott, Sondermüll und alle Wertstoffe (Altpapier, Metall und Glas) abgegeben werden. Für Grünabfälle (Rasenschnitt, Äste usw.) ist die Deponie in der Heribrandstraße zur gleichen Zeit für Sie geöffnet.

Wir möchten Sie nochmals darauf aufmerksam machen, dass der „Gelbe Sack in jeder geraden Kalenderwoche“ am Freitag und der „Schwarze Sack in jeder ungeraden Kalenderwoche“ am Freitag abgeholt wird. Der Biomüll wird jeden Freitag abgeholt.

Was ist Trockengranulat?

Klärschlamm ist ein biogener Reststoff, der in einer nachhaltigen Wirtschaft durch die Recyclingstation Boden aufgenommen wird. Dieses Produkt, welches zwangsläufig bei der biologischen Reinigung von Abwasser anfällt, besteht zu ca. 50 % aus organischer Substanz, d. h. aus Mikroorganismen, welche die organischen Inhaltsstoffe im Abwasser abbauen und zum Teil für die Bildung der eigenen Zellsubstanz brauchen.

Trockengranulat ist das Endprodukt aus mehreren Behandlungsschritten wie biologischem Ab- und Umbau durch Mikroorganismen, Eindickung, Hygienisierung, Ausfäulung im Faulurm, mechanischer Entwässerung (Pressen) und letztlich der Trocknung selbst.

Trockengranulat ist ein feinkörniges, riesel- und lagerfähiges sowie steriles Produkt. Über Bodenorganismen werden im ersten Anwendungsjahr nur etwa 20 bis 25 % der Nährstoffe im Boden pflanzenverfügbar gemacht. In der Folgeanwendung muss daher nur der jährliche Entzug ergänzt werden. Kali fehlt weitgehend und ist im Bedarfsfall als Ergänzungsdüngung vorzusehen.



ARA Dornbirn:
Versuchspflanzungen

Als Düngezeitraum wird das frühe Frühjahr vor dem Pflanzbeginn sowie der Herbst nach der Ernte empfohlen. Beerensträucher sollten direkt nach der Ernte gedüngt werden. Granulat eignet sich als Kompostzusatz zur Strukturverbesserung sowie als Nährstoff- (P/N) und Energieträger (C).

Zur Herstellung von Blumen- oder Topferde wird ein Mischverhältnis von ca. 1:25 empfohlen, d. h. ca. 40 l Granulat pro 1000 l (1 m³) Kompost. Überall wo üblicherweise Hofdünger (Stallmist) zur Anwendung gelangt, kann als Ersatz oder Ergänzung Granulat verwendet werden. Die beste Düngevariante stellt nach wie vor jene dar, welche auf Grund einer Bodenanalyse erstellt wird.

Trockengranulat – Anwendungsbereich:

Das Trockengranulat eignet sich besonders für die Anwendung bei Zierpflanzen, Gemüse- und Obstbau, für Spielwiesen und Sportrasen, für Garten- und Balkonblumen, für Parkanlagen, Wiesen und Weideflächen.

Weniger geeignet (wegen des Kalkgehaltes) ist Trockengranulat für die Düngung von Moorbeetpflanzen wie Rhododendron und Azaleen. Das Gleiche gilt für typische Waldbeeren wie Himbeeren oder Heidelbeeren, diese bevorzugen ein saures Bodenmilieu. Pflanzen können an Nährstoffmangel wie auch Nährstoffüberschuss leiden, es empfiehlt sich daher, alle drei bis vier Jahre eine Bodenuntersuchung durchzuführen. Nährstoffmangel erkennt man oft schon am äußeren Erscheinungsbild der Pflanzen.

Das Trockengranulat kann beim Gemeindebauhof in der Heribrandstraße oder in der Kläranlage gekauft werden. Das Granulat ist in 50-Liter-Säcke abgefüllt und kostet pro Sack S 50,-.



Kombi-Behälter für Abfälle und Hundekot!

Um die lästigen „Hundehäufchen“ von den Wegen und Feldern wegzubekommen, hat die Gemeinde Kombi-behälter für Abfall und Hundekot aufgestellt.

Jeweils ein Behälter steht im Kirchweg, Birkenweg und am Sportplatz. Die Hundebesitzer werden gebeten die kleinen „Häufchen“ ihrer Hunde mit den bei den Behältern bereitgestellten Säcken, aufzunehmen und in den Behältern zu entsorgen.

Für Ihr tatkräftiges Mitwirken sind Ihnen sicher die Spaziergänger, Kinder und Landwirte sehr dankbar.

Seeufer- und Landschaftsreinigung

Saubere Bäche und sauberes Seeufer

In den vergangenen Wintermonaten hat sich in verschiedenen Bächen in unserer Gemeinde wieder allerlei Unrat abgelagert. Ebenso ist es nötig, unser noch naturbelassenes Hörbranzner Seeufer von allerlei angeschwemmtem und weggeworfenem Zivilisationsmüll zu säubern.

Aus diesem Grund ladet die Gemeinde alle Gemeindevertreterinnen und Gemeindevertreter, verschiedene Hörbranzner Vereine sowie alle umweltbewussten Gemeindebürger zu der alljährlichen Seeufer- und Bachreinigung ein.

Treffpunkt: **Samstag, den 21. April 2001 um 8.00 Uhr** bei der Feuerwehrgarage

(Ausweichtermin ist Samstag, den 28. April 2001 um 8.00 Uhr)

Gegen Mittag gibt es im Gasthof Austria die traditionelle Jause. Aus diesem Grund werden alle Teilnehmer/innen gebeten, ihr Mitwirken bis spätestens Mittwoch, den 18. April 2001 bei Günther Leithe im Gemeindeamt bekanntzugeben.

Für die zahlreiche Teilnahme sei schon im Voraus allen Akteuren herzlichst gedankt. Die Ausrüstung soll, wenn möglich, mitgebracht werden: Gabel, Kübel. Rechen, Säcke.

Arbeiten Sie aktiv am Erhalt unserer Umwelt mit.

Feuerwehr Hörbranz – Jahresbericht 2000

Das vergangene Jahr war geprägt durch eine geringe Anzahl von Einsätzen und einen erheblichen Aufwand für die Erarbeitung der Unterlagen für den Neubau des Gerätehauses. Die Gemeinde wurde verschont von größeren Naturereignissen wie Sturm und Hochwasser. Nur einmal mussten wir, durch bedrohliches Ansteigen der Leiblach, zu Sicherungsmaßnahmen ausrücken. Durch die Konzentration auf den Neubau des Gerätehauses haben wir im abgelaufenen Jahr die Probenständigkeit reduziert. Dadurch wurden nur etwa 2600 Std. in die Probenständigkeit investiert.

Jahresstatistik 2000

	Termine	Stunden
Einsätze	18	531 Std.
Ordnungsdienste	7	170 Std.
Saalwachen/Brandbereitschaft	20	173 Std.
Kurse	13	332 Std.
Übungen	91	2.582 Std.
Ausbildung Feuerwehrjugend	35	1.085 Std.
Verwaltung, Wartung usw.	98	1.192 Std.
Sonstige	3	104 Std.
Kameradschaft	12	647 Std.
Gesamt	297	6.753 Std.

Mannschaftsstand

Aktive 16 bis 60 Jahre	53 Mann
Pensionisten + Ehrenmitglieder	8 Mann
Feuerwehrjugend	10 Mann
Gesamt	71 Mann

Ein erfolgreiches Jahr hat die Leistungsgruppe unter der Leitung von Karl Seeberger hinter sich. Sie erreichten beim Nasslöschbewerb des Bezirkes Bregenz in Mellau den ersten Platz. Als erste „Nichtwälder“-Gruppe gelang es ihnen den ersten Platz zu erreichen. Die vergangenen Jahre auf Pokalplätzen dokumentieren die Leistungsstärke unserer „Seniorengruppe“. Wir gratulieren recht herzlich und wünschen weiterhin recht viel Erfolg.

Alle Mitglieder der Jugendgruppe konnten beim Wissenstest in Feldkirch die Höchstpunktzahl erreichen. Diese erfolgreiche Jugendarbeit sichert die Zukunft unserer Wehr.

Suchaktion/2650 Stunden:

Das Jahr 2001 begann sehr arbeitsintensiv. Neben mehreren kleinen Ereignissen erreichte uns im Februar der Notruf zur Suche einer vermissten Person. Sie begann am

22. Februar 2001 und wurde am 24. Februar 2001 erfolglos abgebrochen. Dabei haben die Helfer, Feuerwehr, Bergrettung Bregenz, Hundesportverein, Gendarmerie, Bundesheer, und die alpine Einsatzgruppe der Gendarmerie, gesamt über 2650 Std. aufgewendet. Wir wurden dabei auch durch die Wehren der Nachbargemeinden Bregenz, Lochau, Hohenweiler, Möggers, Eichenberg und der Fw. Langen unterstützt, die hauptsächlich im Pfändergebiet gesucht haben. Am Freitag wurden die Helfer durch die Heeresküche der Stabskompanie Bregenz bestens gepflegt.

Wir danken allen Helfern für ihre bereitwillige Unterstützung und bitten die Bevölkerung um Verständnis, wenn bei solchen Aktionen ihr Grundstück ohne vorhergehende Rücksprache betreten wird.

Vom Fundamt

Beim Fundamt Hörbranz wurden nachstehende Gegenstände abgegeben:

silberne Halskette	1. 12. 2000
Armbanduhr silber „4you, all you need“, blauschwarzes Armband	6. 12. 2000
Armbanduhr, Ziffernblatt anthrazit, 3 Stoppfunktionen, schwarzes Lederarmband	4. 1. 2001
Armbanduhr grau, „Super-Sport“	4. 1. 2001
Damenfahrrad „Scirocco Freebike“, rot-violett, 18-Gang	8. 1. 2001
silberne Tabakdose	10. 1. 2001
Tennisschläger	10. 1. 2001
goldene Halskette mit 2 Anhängern	12. 1. 2001
Kinderschihandschuhe „Thinsulate“, blau, silber	17. 1. 2001
Dartset in schwarzer Schatulle „World of Games“	25. 1. 2001
4 Schlüssel am Ring	5. 2. 2001
3 Schlüssel am Ring mit diversen Anhängern	12. 2. 2001
2 Schlüssel am Ring mit Karabiner „Interunfall“ und Fundamtmarke	12. 2. 2001
Handy Nokia 3210	17. 2. 2001
Herrenfahrrad „KTM Formula“, blau, 12-Gang	21. 2. 2001
einzelner, silberner Schlüssel „ERREBI“	28. 2. 2001
1 PKW-Schlüssel (OPEL)	28. 2. 2001
Damenfahrrad „KTM Life Country“, rot, 21-Gang	1. 3. 2001
silberne Kette, Länge ca. 92 cm, 12 Glieder, 6 Glieder mit Brillanten-Nachbildungen	2. 3. 2001
1 Schlüssel mit Anhänger (kleine Ente)	5. 3. 2001
1 Schlüssel „ZEISS IKON“ am Ring mit Anhängern (Schließfachschlüssel, Entlüftungsschlüssel, Männchen)	5. 3. 2001

Verlustmeldungen

Bomberjacke, Schlüsselbund	15. 12. 2000
Damenfahrrad „Epple“, grün-weiß, weißer Korb hinten	19. 12. 2000
Autoschlüssel „Nissan“	12. 2. 2001
schwarze Geldtasche mit Bankomatkarten	12. 2. 2001
Schlüsselbund mit Fundamtmarke Hörbranz	12. 2. 2001
Systemschlüssel „EVVA“ mit Anhänger (kl. Metallplatte mit eingestanzten Initialen „HS“)	28. 2. 2001
mehrere Schlüssel am Ring mit gelbem Anhänger (Schikartenclip)	1. 3. 2001
6 Schlüssel am Ring	1. 3. 2001
Kappe „NIKE“, dunkelgrau, Bund schwarz	2. 3. 2001
Handy „Nokia 3210“, blau gemustert, hinten Männchen „Spacy“	2. 3. 2001

AUS DEN SCHULEN



Personelle Änderung im Lehrkörper der HS

Anfang Jänner 2001 trat Ulrike Filler ihren Karenzurlaub an. Für sie ist die Junglehrerin Hildegad Lehner aus Oberösterreich an die Hauptschule gekommen und hat alle Stunden von Ulrike Filler übernommen.

Ende April wird Birgit Nöckl in Karenz gehen. Die Vertretung steht noch nicht fest.

Vogelschutzprojekt der M.T.U. – Unsere Schule ist auch dabei!

Zum Schutz gefährdeter Vogelarten (besonders Höhlen- und Grubenbrüter wie Blau-, Schwanz- und Tannenmeisen) startete die Organisation M.T.U. (Mensch-Tier-Umwelt) mit ihrem Initiator Karl Puelacher, Bäckermeister in Telfs, ein einzigartiges Vogelschutzprojekt in Österreich:

Zahlreiche Nistkästen wurden in den letzten Jahren angebracht, von privaten Geldgebern gesponsert und von Schulkindern betreut.

In 40 Gärten unserer Schüler der 2c HS wurden ebenfalls Nistkästen angebracht und die Kinder haben deren Beteuung und Pflege übernommen.



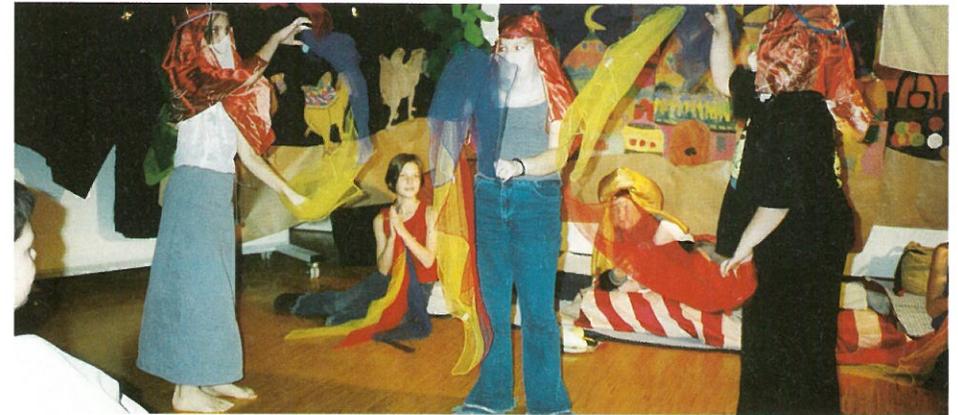
Wir freuen uns über die Teilnahme und bedanken uns bei folgenden ortsansässigen Firmen für die großartige Unterstützung dieses einmaligen Vogelschutzprojektes:

Fa. EDF	5 Stück
Honda Giesinger	5 Stück
Elektroinstallationen Walter Stecher	1 Stück
Spenglerei Wolfgang Längle	2 Stück
Fa. Adolf Rupp	5 Stück
Fa. K. Deuring	1 Stück
Steingestaltung Norbert Troy	1 Stück
Holzhandel Fritz Haltmeier	5 Stück
Mitex Niederband	5 Stück
Radwelt Raggl	1 Stück
Passione Jochum und Hefel	2 Stück
Konsumverein Hörbranz	1 Stück
Raiffeisenbank Leiblachtal	2 Stück
Dorfgasthof Kronenstuben	1 Stück
Gathof Rose	1 Stück
Konditorei Bäckerei Fink	1 Stück
Heizungen und Bäder Boch	1 Stück
Leiblachtal Apotheke Mag. Wassner	1 Stück
Salon Renate Schedler	1 Stück
Restaurant Austria	1 Stück
Hotel Pension Austria	1 Stück

Die Welt des Orients in der 1c-Klasse HS

In die bezaubernde Märchenwelt aus „1001 Nacht“ wollten die Schülerinnen und Schüler der 1c ihre Eltern entführen. Doch wie sollten sie das angehen?

Zunächst wurde in Geographie über den Orient und die orientalische Lebensweise gesprochen. In Deutsch schrieben die Kinder unter Anleitung ihres Klassenvorstandes Christiane Dworzak Märchen nach den Geschichten aus „1001 Nacht“. Ulrike Filler verstand es dann ausgezeichnet, die Mädchen und Buben für das Theaterstück zu begeistern. Nach den Ideen der Schüler entstand der Rahmen für ein Theaterstück. Nun wurde mächtig geprobt. Die jungen Schauspieler sollten sich in die Personen, die sie spielten, richtig hineinversetzen. Im Turnunterricht studierten die Mädchen einen orientalischen Tanz mit bunten Tüchern ein. Die Kopfbedeckungen – Turbane und Schleier – wurden im Textilen Werken gefertigt, die restliche Kostümierung erledigten die Kinder in Eigenregie. Jetzt fehlte noch das Bühnenbild, das im Zeichenunterricht entstand und auch besonders gut gelang.



Nun konnten sie kommen, die Eltern, Geschwister, Omas und Opas. Und sie kamen sehr zahlreich und ließen sich nicht nur vom Sultan, der nicht lachen konnte, begeistern, sondern auch vom tanzenden Kamel, von den liebevollen Haremsdamen und von den Geschichten, die den Kameltreiber vor dem Tod retten sollten.

Die Eltern waren begeistert von den Fähigkeiten ihrer Kinder und erinnern sich bestimmt noch lange an den Zauber – und den Duft – des Orients. (Dw)

Schloss Hofen aus Sicht der Hauptschüler (3.c)

Um die kahlen, langen Gänge des Landesbildungszentrums Schloss Hofen zu beleben, beschloss die Leiterin der Gastronomie Marcella Künzler, Schüler zur kreativen Ausgestaltung einzuladen. Die Hauptschüler der 3.c aus Hörbranz nahmen – gemeinsam mit ihrem Zeichenlehrer Elmar Gorbach und Klassenvorstand Willi Rupp – die Einladung gerne an. An einem schönen sonnigen Nachmittag wurde das Schlossgelände erkundet, um eine „persönliche Sicht von Schloss Hofen“ zu gewinnen. Der Standort und ebenso die Maltechnik war den Schülern völlig



Marcella Künzler mit der Siegerin Sibel Kücücütepe



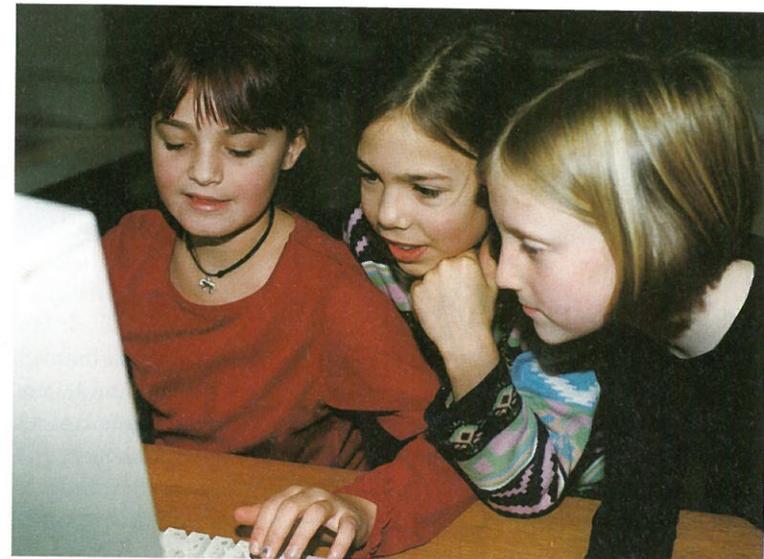
Die jungen „Schlossmaler“

freigestellt. So entstand eine Reihe unterschiedlicher, ganz persönlicher Ansichten des alten Renaissancebaues. Marcella Künzler besorgte das Zuschneiden der Pasetartouts und das Rahmen der Zeichnungen, bevor ein Team des Landesbildungszentrums eine Bewertung vornahm. Anlässlich der Preisverteilung, bei der die Schüler CD-Gutscheine

erhielten, bekamen die jungen Künstler neben einer Schlossführung auch eine Bewertung ihrer Bilder durch Frau Künzler, die großes Kunstverständnis und pädagogisches Geschick bewies. Die 13-jährige Sibel Kücücütepe konnte den ersten Platz erringen. Die kleinen „Kunstwerke“ zieren nun die Gänge des Schlosses und können von den zahlreichen Seminar- und Kursteilnehmern bewundert werden. Nach der „Vernissage“ in der ehemaligen Schlosskapelle stärkten sich die Schüler mit einer kleinen Jause im Foyer. (wru)

Besuch der Volksschüler in der HS

Die Schüler der 4. Klassen der Volksschule waren mit ihren Lehrpersonen vor einigen Wochen zu einem Besuch der Hauptschule eingeladen. Im Rahmen dieses Besuchsvormittages konnten die Volksschüler einen Einblick in den Schulbetrieb der Hauptschule gewinnen. Im Rahmen einer Führung durch das Schulgebäude wurde in mehreren Spezialräumen Station gemacht. Bei Vorführungen, praktischen Übungen und Spielen bekamen die künftigen Hauptschüler verschiedene Bereiche aus dem Unterrichtsbetrieb der Hauptschule vorgestellt. Im EDV-Raum gab es einfache Aufgaben am Computer zu lösen. Im Physiksaal demonstrierten ältere Hauptschüler einige Schülerversuche. Die Volksschüler lernten auch den Werkbereich kennen, wo verschiedenste Werkstücke ausgestellt waren. Ein Quizspiel zeigte den Volksschülern die Organisation und den Ablauf des Büchereigeschehens. Einige Informationen über gesunde Ernährung mit der Verkostung der von den Hauptschülern vorbereiteten Jausenbrötchen gab es beim Besuch der Schulküche. Den Abschluss des Besuchstages bildeten sportliche Vorführungen in der Turnhalle. (mw)



„Computer sind einfach cool“

Schiwoche der 1. a Klasse HS



Für die 1 a Klasse der HS fand vom 29. Jänner bis 2. Februar 2001 eine Schiwoche statt. 18 Kinder dieser Klasse konnten in dieser Woche so richtig den „Winter“ erleben. Wir hatten – ausnahmsweise – winterliche Temperaturen und manchmal sogar etwas Tiefschnee!

In der Adolf-Hemrich-Hütte auf dem Bödele waren wir in Matratzenlagern untergebracht und hatten für unser Abendprogramm (Spiele, Schiwochen-Toto, Disco) die Hütte ganz für uns.

Die Schifahrer und Snowboarder wurden von Renate Meier, Kurt Schimpfössl und Klassenvortand Martin Jochum betreut. Zur Steigerung des schifahrerischen Könnens wurde nicht nur auf der Piste geübt, sondern es ging dann und wann auch wieder ab in den „Fun-Park“ (Geländefahren). Alles in allem war es eine sehr gelungene Woche, die sicher auch ein wesentlicher Beitrag zur Förderung der Klassengemeinschaft war.

(Jo)

Hauptschüler fuhren zur Ski-WM in St. Anton a. A.

„Viva Italia“ und „Italia No 1“ hieß das Motto von rund einhundert Hörbranz HauptSchülern, die sich zur Zeit der Ski-Weltmeisterschaft in „Italiener“ verwandelten. Anfangs war es für viele Schüler unvorstellbar die Schiläufer eines anderen Landes anzufeuern, da das Herz doch für Österreich schlägt. Da die Ski-WM in St. Anton eine besonders kinder- und jugendfreundliche Weltmeisterschaft sein sollte, wurden Schülerinnen und Schüler ab der 5. Schulstufe eingeladen im Rahmen einer „Fanpatenschaft“ die WM zu besuchen.



„Grün-Weiß-Rot“:
Die Farben Italiens
zeigten die Klassen
3a, 3c, 1b und 2c.



Nicole Frick und Simone
Rädler (beide 3 c):
Zwei erschöpfte
Schlachtenbummlerinnen

Im Klartext bedeutete dies, dass sich die Schüler eine teilnehmende Nation aussuchten, um sie als „Pate“ zu betreuen. So wurden in mehreren Schulstunden Transparente und Fahnen beschrieben und bemalt, Kopfbedeckungen entworfen und mit Theaterfarben die Gesichter bemalt. Zudem wurde das ausgewählte Land auch im Geographieunterricht besprochen. Nicht zuletzt wurde in der Presse die WM-Berichterstattung eifrig verfolgt, um auf dem neuesten Stand zu sein. In der Hauptschule Hörbranz ging es international zu: Vier Hauptschulklassen entschieden sich für Italien, eine für Finnland und eine sogar für Liechtenstein. Mit Spannung wurde der große Tag erwartet. Das „Gratispaket“ umfasste die An- und Rückreise mit den ÖBB, den Eintritt

zum Schirennen sowie warme Getränke und Süßigkeiten. Das Wetter führte zu Verschiebungen im Rennablauf, sodass lediglich die „Liechtenstein-Klasse“ Glück hatte und ein Rennen „live“ miterleben konnte. So blieb den „Italienern“ und „Finnen“ lediglich die Bahnfahrt nach St. Anton, der Besuch der Schierlebniswelt und eine Besichtigung des WM-Ortes. Doch letzten Endes lohnte sich der Besuch, denn „so schnell gibt es ja in Österreich keine WM mehr“, wie ein Schüler treffend bemerkte. Trotzdem wäre ein Schirennen – live erlebt – ein tolles Erlebnis gewesen. (wru)

2. b Klasse der Hauptschule bei der Schi-WM in St. Anton



Am 30. Jänner durften die Schüler der 2. b Klasse unserer Hauptschule dank einer Initiative ihres Klassenvorstandes Merbod Breier die Schi-WM in St. Anton besuchen. Im Rahmen von Fan-Patenschaften konnten sich Schulklassen anmelden. Wir entschieden uns für den Super-G der Herren und unser Nachbarland Liechtenstein mit Marco Büchel.

Lange dauerte es, bis wir erst knapp vor dem Rennen die Zusage zur kostenlosen Fanfahrt bekamen. So konnten erst im letzten Augenblick die Fanartikel hergestellt werden. Dank der Unterstützung von Frau Andrea Hehle, die die Liechtensteiner Fahnen nähte, und Herrn Lehrer Merbod Breier, der mit seinen Schülern am Samstag vor dem Rennen einen „Sonderschultag“ für das Anfertigen der Transparente einlegte, konnten wir gut gerüstet die Fahrt nach St. Anton antreten.

Leider klappte das Vorstellen unseres Kochrezeptes für Schokoladenfondue auf der Aktionsbühne nicht, sodass dieser Punkt entfallen musste. Bis kurz vor dem Rennen vergnügten sich die Schüler in der Milka-Erlebniswelt, wo sie auch verköstigt wurden. Das Rennen selbst erlebten wir im Zielgelände in einer fantastischen Atmosphäre. Auch wenn Hermann Maier nicht gewann und Marco Büchel im Zielhang ausschied, war dieser Renntag für alle ein denkwürdiges Erlebnis, das für die meisten wohl einmalig bleiben wird. Merbod Breier

VEREINSLEBEN – GEMEINSCHAFTSLEBEN

Musikverein Hörbranz

Adventkonzert

Am ersten Sonntag im Advent gestaltete der MV Hörbranz ein stimmungsvolles Konzert in der Pfarrkirche, bei dem sich die Besucher von vorweihnachtlichen Gedanken tragen lassen konnten. Eingestimmt dazu wurden sie mit einem eindrucksvollen Flötensolo, vorgetragen von Carmen Berngruber. Mit den folgenden Kompositionen entführte Kapellmeister Walter Kofler die Zuhörer in tiefverschneite Winterlandschaften, die von Schlittenfahrten und Glockengebimmel geprägt waren.

Anschließend erklangen unter dem Titel „Weihnachten in den Bergen“ zahlreiche traditionelle Weihnachtsweisen.

Abwechslung schufen die stimmungsvollen Darbietungen des Gesangensembles und Klarinettenquartetts des Musikvereines. Mit weihnachtlichen Geschichten verstand es Irmgard Hansjakob bestens das Adventkonzert des MV zu umrahmen.

Allerdings wäre, trotz all der Bemühungen nie diese besondere Atmosphäre entstanden, wenn nicht unser Publikum den Abend mit seiner Anwesenheit so zahlreich beehrt hätte. Dafür möchten wir uns recht herzlich bedanken.

Unsere Jugend

Im Herbst 2000 haben wieder zwei Jungmusikanten das Leistungsabzeichen in Bronze abgelegt.

Es sind dies:

Stefanie Hödl – Klarinette

Markus Feuerstein – Schlagzeug

Der MV Hörbranz gratuliert den beiden zu ihrer Leistung und wünscht ihnen weiterhin viel Freude mit ihrem Hobby.

Programmorschau über die Aktivitäten des MV Hörbranz

Samstag vor dem Weißen Sonntag, 21. April 2001, und Weißer Sonntag, 22. April 2001

Maiblasen

Wie jedes Jahr wird der Musikverein auch heuer wieder in den verschiedenen Straßenzügen der Bevölkerung ein Frühjahrsständchen darbieten. Dieses Jahr spielen wir:

Am Donnerstag, den 26. April 2001 ab 18.30 Uhr

Treffpunkt: Nemetz, Erlachstraße, Raiffeisenplatz, Patachoweg, St. Martinsweg, Kirchweg, oberer Kirchplatz;

Am Sonntag, den 29. April 2001 ab 19.00 Uhr

Treffpunkt: Tischlerei Sigg, Fam. Rauch, Allgäustraße bis Fam. Jochum, Lehenweg, Berg, Sonnenweg, Georg-Flatz-Weg, Lehmgrube, Lindauerstraße bis Dorfmitte, Flurweg, Wuhrstraße, Grünaustraße, Heribrandstraße bis Fam. Stecher;

am Dienstag, den 1. Mai 2001 ab 7.30 Uhr

Treffpunkt: Fam. Mayer, Rosenweg, Schmitzenstraße, Am Bächle, Kirchweg bis Fam. Jochum, Reutemannweg, Brantmannstraße, Allgäustraße bis Fam. Fessler, Am Giggelstein, Weinbergstraße, Rebenweg, Rechbergstraße, Kelterweg, Backenreuterstraße, Ruggburgstraße, Am Halbenstein, Hochreute, Hoferstraße, Fronhoferstraße, Rhomburgstraße, Allgäustraße bis Fam. Meyer.

Frühjahrskonzert

Auf Grund der Umbauten im Leiblachtsaal entfällt heuer das Frühjahrskonzert des MV Hörbranz. Stattdessen wird der Verein am 20. Mai 2001 ein Benefizkonzert zu Gunsten der Hörbranzener Kirchenrenovierung veranstalten. Der MV wird dabei die 10.00-Uhr-Messe musikalisch umrahmen und anschließend auf dem unteren Kirchenplatz das neu einstudierte Sommerprogramm unter Kapellmeister Walter Kofler vorstellen. Dazu laden wir die Hörbranzener Bevölkerung recht herzlich ein und hoffen, dass es mit Ihrer Hilfe ein erfolgreicher und unterhaltsamer Sonntag Vormittag wird (Ausweichtermin 27. Mai 2001).

Am 10. Juni 2001 wird der MV die Feldmesse in Fronhofen mitgestalten und wie jedes Jahr eröffnen wir am Donnerstag, den 14. Juni 2001 und am Oktavsonntag, den 17. Juni 2001 die Fronleichnamsaktivitäten mit der Gestaltung der Frühmesse um 6.00 Uhr.

Euer MV Hörbranz

Maisingen des Männerchores**Samstag, 21. April 2001, ab 13.00 Uhr**

Leiblach – Unterhochsteg – Gartenstraße – Herrnmühlestraße

Dienstag, 24. April 2001, ab 18.00 Uhr

Oberhochsteg – Weidach – Starenmoos

Freitag, 27. April 2001, ab 18.00 Uhr

Leiblachblöcke – Salvatorstraße

Samstag, 28. April 2001, ab 13.00 Uhr

Leonhards – Diezlings

Dienstag, 1. Mai 2001, ab 9.00 Uhr

Ziegelbach – Straußen – Genfahl – Unterdorf

Freitag, 4. Mai 2001, ab 18.00 Uhr

Schützenstraße – Josef-Matt-Siedlung

Muttertag – Sonntag, 13. Mai 2001, 10.30 Uhr

Musikalische Gestaltung des Gottesdienstes in unserer Pfarrkirche St. Martin.

Auf ein Wiedersehen freut sich euer Männerchor.

Paul Margreitter

Blumenabend

Der letztjährige Blumenabend am 20. September im vollbesetzten Gasthof Bad Diezlings war wieder ein toller Erfolg. Der Obmann des Verkehrs- und Verschönerungsvereins Anton Fink und Leonhard Matt, Obmann des Obst- und Gartenbauvereines, konnten zahlreiche Blumenfreunde im prachtvoll geschmückten Saal begrüßen. An dieser Stelle sei unseren Hörbranzener Betrieben: **Baumschule Klaus Nemetz, il fiore Veronika Matt und Gärtnerei Adolf Rudigier** für die Bereitstellung zahlreicher, toller Preise herzlich gedankt.



Insgesamt 47 Teilnehmer stellten sich im vergangenen und diesem Jahr der Bewertung des Blumenschmuckwettbewerbes, wobei sich Frau Hildegard Leithe und Frau Berthilde Matt für den Landesbewerb qualifizieren konnten. Der Diavortrag von Frau DI Beatrix Hohengartner „Blumen, Kräuter und Gemüse“ war sehr informativ und so mancher konnte sich ein paar Tipps mit nach Hause nehmen. Für Unterhaltung sorgte in gekonnter Manier das „Schwager Quartett“. Bürgermeister Helmut Reichart dankte zum



Abschluss allen Teilnehmern des Blumenschmuckwettbewerbes, die alle Jahre einen wesentlichen Beitrag zur Verschönerung unseres Dorfes leisten. **Zu guter Letzt dürfen wir Sie noch bitten, die beiliegenden Anmeldungen zum Blumenschmuckwettbewerb bis spätestens Freitag, den 6. Juli 2001, im Gemeindeamt abzugeben.**



Schachverein Hörbranz

Tolle Erfolge für unseren Verein, insbesondere durch unsere Nachwuchsspieler

Unsere Jugendlichen Gernot Hiebeler, Janis Kinkel und Bernhard Wagner erspielten eindrucksvolle Ergebnisse bei den letzten Turnieren. Gernot und Bernhard konnten sich immer im Vorderfeld klassieren. Janis ließ mit einigen Turniersiegen aufhorchen. Anfang des Jahres konnte er sich den Jugendlandesmeistertitel im Schnellschach sichern. Auf Grund dieser Ergebnisse haben wir neben Gernot, der bereits zu einer fixen Größe in unserer Mannschaft geworden ist, auch Janis für die Mannschaftsmeisterschaft in der allgemeinen Klasse angemeldet.

Unsere Mannschaft konnte in der Landesklasse A (zweithöchste Spielklasse) den **5. Rang** erreichen.

Gernot Hiebeler steht bereits als Vereinsmeister 2001 fest.

Wir gratulieren!

Interessierte möchten wir daran erinnern, dass unser Klubabend jeden Dienstag ab 18.00 Uhr im Sportzentrum am Sandriesel stattfindet.

Der Obmann Hans Schwärzler



*Mario Greifing,
Ivan Lapkalo,
Janis Kinkel,
Gernot Hiebeler,
Willi Baumann und
Eduard Handrup
Nicht auf dem Foto sind:
Hasovic Rasim,
Holger Lassahn,
Alexander Moosbrugger
und August Penz*



amnesty-Gruppe Hörbranz

Was hat das Jahr 2000 gebracht? Nur neue, schwere Menschenrechtsverletzungen und Gräueltaten? Nur das Gedenken an 50 Jahre EUROPÄISCHE MENSCHENRECHTSKONVENTION? - **Nein, amnesty international** hat auch Erfolge zu verzeichnen, da Menschen geholfen werden konnte.

Was wird das Jahr 2001 bringen? - Mit Ihrer Hilfe und der Hilfe von weltweit tausenden Menschenrechtsaktivisten wieder Erfolge.

ai arbeitet gerade an der internationalen Kampagne „Aktiv gegen die Folter“. Im ersten Teil dieser Kampagne setzen wir uns für Kinder ein, die nicht das Glück hatten, in einem reichen Land wie dem unseren geboren zu sein und die einem gleichgültigen, unmenschlichen Staatsapparat bzw. seinen Institutionen hilflos ausgeliefert sind. Staaten können ihre Kinder nicht immer beschützen, das ist leidvolle Realität. Aber Staaten können auch Täter sein: indem sie z.B. körperliche Züchtigung oder genitale Verstümmelung, lebenslange Haft ohne Möglichkeit einer vorzeitigen Entlassung, oder gar die Todesstrafe für Kinder und Jugendliche erlauben.

Wir möchten Ihnen sehr herzlich für Ihre Unterstützung danken, sei es durch eine Spende, Backen von Kuchen für unseren Bücherflohmarkt Anfang März, Bringen und Kaufen von Büchern und Kaufen von ai-Artikeln beim Weihnachtsmarkt. Wir hoffen, dass Sie uns auch weiterhin helfen.

ai-Gruppe 74, Leiblachtal

Skater Leiblachtal

Skaterfreunde aufgepasst!

Seit gut einem Jahr gibt es nun den Skaterverein „Leiblachtal“! Unser Verein zählt schon mehr als 30 Mitglieder. Wenn auch Ihr Interesse habt, aktiv bei uns mitzuarbeiten oder Mitglied zu werden, meldet euch bei Toni Moosmann, Tel. 0699/10 03 22 10 oder 05573/8 45 76. Wir freuen uns auf euch!



Tennisclub Hörbranz

Die Saisonöffnung des TC Hörbranz rückt näher. Je nach Wetterlage und Bespielbarkeit der Tennisplätze starten wir ab Mitte/Ende April in die neue Saison. Möchten auch Sie dabei sein?

Wir nehmen gerne neue Mitglieder auf – Schüler, Jugendliche, Singles, (Ehe)Paare oder Familien – bei uns können alle Tennis spielen, ob Jung oder Alt.

Für alle Schüler und Jugendliche bieten wir ein äußerst günstiges Vereinstraining an, das ab Platzeröffnung beginnt.

Die Beiträge haben sich gegenüber dem Vorjahr nicht verändert:

Jahresbeitrag inkl. Aufnahmegebühr:

Einzelmitglieder	S 2.000,-
(Ehe)Paare	S 3.600,-
Jugendliche	S 600,- (keine Aufnahmegebühr)

Interessierte Tennisbegeisterte melden sich bitte bei: Kurt Giesinger, Ziegelbachstraße 85, 6912 Hörbranz, Tel. 05573/8 48 77 (privat) oder 05574/49 55-382 (Geschäft).

Wir freuen uns auf Ihre Anmeldung.

Tischtennisclub Hörbranz

Vereinsmeisterschaften 2000:

Bei den Vereinsmeisterschaften 2000 wurde einiges neu geschrieben. Es waren die ersten Titelkämpfe im neuen Jahrtausend und der so genannte „Große Ball“, welcher ab 1. Jänner 2001 allgemein zwingend gespielt werden muss, wurde offiziell eingeweiht. Premiere auch, Damen und Herren gemischt spielen zu lassen.

So kam es, dass in der 52-jährigen Vereinsgeschichte – trotz großer Damentradition – sich erstmals eine Dame „Vereins-Meister aller Klassen“ nennen darf: Daniela Strauß, übrigens eine der besten Tischtennis-Spielerinnen Österreichs, gewann im Finale des A-Bewerbes (früher Herren A) gegen den erst 17-jährigen Titelverteidiger Oliver Diez in 2:1 Sätzen.

Bewerb A: (Landesliga – 2. Klasse)

1. und Vereinsmeister 2000: Daniela Strauß, 2. Oliver Diez, 3. Paul Rattin

Bewerb B: (1. bis 6. Klasse)

1. Hartwig Treiber, 2. Willi Frühwirth, 3. Andreas Schmitzer

Bewerb C: (3. bis 6. Klasse)

1. Willi Frühwirth, 2. Ernst Schwärzler, 3. Richard Schwärzler

Doppel: (Geloste Paare aus 50 % obere – untere Spielklassen)

1. G. Absenger/R. Schwärzler, 2. P. Rattin/E. Schwärzler, 3. D. Strauß/M. Plaschke

Senioren: (ab Jahrgang 1960)

1. Ernst Schwärzler, 2. Josef Fessler, 3. Wolfgang Mayer

Hobby:

1. Steffen Wagner, 2. Theo Minge, 3. Theo Heinz

Hobby-Doppel:

1. S. Wagner/T. Heinz, 2. A. Metzler/W. Spiegel, 3. T. Minge/C. Diez

Die Nachwuchsbewerbe wurden wenige Tage vor den Allgemeinen Klassen ausgetragen. Einige der Teilnehmer waren auch dort startberechtigt und schon relativ stark im Rennen, besonders Matthias Plaschke (3. im Doppel mit Strauß) und Thomas Mittelberger (Bewerbe A+B):

Jugend:

1. und Jugend-Vereinsmeister 2000: Thomas Mittelberger, 2. Matthias Plaschke, 3. Michael Tömel

Schüler und Unterstufe:

1. Michael Tömel, 2. Stefanie Sutter, 3. Verena Fessler

Mini-Unterstufe:

1. Martin Hiebeler, 2. Alina Hehle, 3. Simon Röck

Vorarlberger Landes-Einzelmeisterschaften des VTTV:

Der Vorarlberger Tischtennis-Verband (kurz VTTV) trug seine Titelkämpfe in Frastanz aus. Daniela Strauß kann als Doppel-Staatsbürgerin überall in Österreich spielen . . . nur nicht Landesmeisterin von Vorarlberg werden . . . Da des weiteren nach dem langen Herbst nicht alle zur Teilnahme zu motivieren waren, hier eine „etwas bescheidenere Version“ unserer Erfolgslisten (ohne Doppelpartner anderer Vereine):

Rang 3: Ramona Urbans (Mix-Doppel) – Thomas Mittelberger (Junioren-Doppel)

Rang 5: Alexander Amann (Herren A) – Ramona Urbans (Damen Einzel und Doppel) – Hartwig Treiber (Herren B) – Wolfgang Mayer (Herren C und Doppel, Senioren-Doppel)

Osterturnier

Auch heuer findet das traditionelle Hörbranzert. Osterturnier statt. Es beginnt am Ostermontag, 9.00 Uhr, in der Turnhalle. Der Eintritt ist frei. Zu diesem größten Mannschaftsturnier im Bodenseeraum werden zahlreiche starke Mannschaften erwartet. Schauen Sie einmal zu, wenn absoluter Spitzensport geboten wird.



Bericht des AC Hörbranz

1. Vorstellung des neuen Vorstandes 2001:

Obmann	Harald Schuh
Obmann Stv.	Herbert Staudacher
Obmann Stv.	Bernd Geiger
Kassier	Werner Schuh
Kassier Stv.	Alois Ferrari
Schriftführerin	Sybille Ruesch
Sportwart	Harald Schuh
Sportwart Stv.	Dietmar Schuh

Trainer Allgemeine	Dietmar Schuh Ali Riza Tunc Werner Schuh
Trainer Schüler	Marcus Maier Michael Ruesch Robin Albel Ewald Pichler
Trainer Anfänger	Manfred Mittelberger Harald Schuh
Trainer Mädchen/Damen	Wolfgang Wild Norbert Ratz
Trainer Senioren	Kurt Gleffe Roman Schedler sen.
Presseteam	Frank Ferrari Herbert Staudacher Günther Staudacher Werner Schuh Harald Schuh
Freizeitteam	Bernd Geiger Günther Staudacher Thomas Jochum Richard Sommer
Zeugwart	Eugen Jochum
Kassaprüfer	Günther Staudacher Manfred Mittelberger
Beiräte	Karlheinz Buschor Franz Rupp Walter Rückenbach Philip Moric Franz Domig Wolfgang Wild Günther Gantschacher Edwin Rückenbach Hubert Stöckeler

2. Ehrungen des AC Hörbranz 2001

Anlässlich der Jahreshauptversammlung des AC Hörbranz konnten wieder einige Mitglieder geehrt werden.



Mit großer Freude wurde Ehrenobmann Herr Roman Schedler sen. für 45 Jahre Mitgliedschaft beim AC gedankt. Dies ist sicher eine nicht „alltägliche“ Ehrung für unseren Vorstand, die von Obmann Harald Schuh und Obmann Stv. Herbert Staudacher vorgenommen werden konnte.



Weiters wurde Herr Helmut Schedler für ebenfalls 45 Jahre Mitgliedschaft beim AC gedankt. Helmut war und ist noch heute immer mit gutem Rat und Tat im Hintergrund für unseren Verein tätig. An dieser Stelle nochmals recht herzlichen Dank für die geleistete Arbeit – lieber Roman und Helmut.

Für 25 Jahre Mitgliedschaft beim AC Hörbranz konnten folgende Personen geehrt werden:

Herr Harald Schuh
Herr Dietmar Schuh
Herr Werner Schuh
Herr Günther Staudacher

Für 15 Jahre Mitgliedschaft wurden Herr Eduard Rückenbach und Herr Karl-Heinz Buschor geehrt.

Für den AC Hörbranz Günther Staudacher

Von der Turnerschaft!



Ganz im Zeichen des 25-jährigen Bestehens der Frauenriege stand die Jahreshauptversammlung 2000 der Turnerschaft Hörbranz, von deren Aktivität und der des ganzen Vereins sich der VTS-Vertreter Otto Gratt überzeugen konnte. Im März 1975 wurde vom damaligen Obmann Sepp Reiner und der ersten Riegenleiterin Wilma Pint mit etwa 40 Frauen ein regelmäßiges Training installiert. Seit 1989 leitet Erika Bösch mit großem Engagement eine rührige Frauenriege, in der sich Geselliges und Körperertüchtigung die Waage halten.



Obmann Merbod Breier konnte einmal mehr auf ein erfolgreiches Vereinsjahr zurückblicken, dessen sportliches Highlight ganz klar der VLV-Rekord im Speerwurf war, den Simone Igl mit 44,23 Metern am 13. Mai 2000 aufstellte und damit die alte Marke von Veronika Längle pulverisierte. Weitere Leichtathletik-Landesieger konnte die Turnerschaft Hörbranz mit Martina Köb (800 Meter), Linda Fink (Kugelstoßen) und Marc Neufellner (Vierkampf) stellen. 16 Athleten auf Medaillenplätzen zeugen von hohem Ausbildungsniveau, das vor allem der ambitionierten Trainerin Ruth Laninschegg und Otmar Sutter zu verdanken ist.

In seinen Ausführungen wies Merbod Breier auch darauf hin, dass der Verein bei der Hallen-EM 2002 in Wien voraussichtlich mit vier Kampfrichtern vertreten sein wird. Von den vielfältigen Aktivitäten zeugen ein rege besuchtes Preisjassen, Grillfest und ein Kegelabend sowie eine Nachtwanderung mit anschließender Spätzlepartie. Das Int. HEAD-Raiffeisen-Meeting wird wieder am 1. Mai dieses Jahres stattfinden, was einmal mehr den Sponsoren und dem Engagement von Manfred Streit und unserem Bodi zu verdanken ist. An dieser Stelle soll auch der Dank an die Gemeinde ausgesprochen

werden, die die TS alljährlich unterstützt und den Kunststoffplatz mit über S 1 Million vorbildlich saniert hat.

Die Riegenleitungen blieben in bewährten Händen. Die Männer- bzw. Seniorenriege betreuen Arno Müller und Werner Tratter, Aerobic leiten Birgit Netzer und Ingrid Giesinger und das Kinderturnen mit fast 50 Kindern obliegt der Verantwortung von Ingrid Köb.

Das Vereinszeichen in Gold konnte der Obmann folgenden Mitgliedern anheften: Franz und Resi Absenger, Liselotte Bader, Pepi Dörler, Hermine Fussi, Susi Stieger, Helmut Stöß, Werner Tratter. Silber gab es für Karl-Heinz Lerchenmüller, Christine Liendl und Otmar Sutter.



Einige der „goldenen Frauen“ mit Obmann und Vizeobmann Wilfried Vettori

Bei den Vereinsmeisterschaften 2000 wurden die „Stockerlplätze“ wie folgt vergeben: Schülerklassen D und E: 1. Lisa Laninschegg, 2. Daniel Gartner, 3. Maximilian Hehle. Schülerklassen A, B, C: 1. Martina Köb, 2. Michaela Sutter, 3. Marc Neuffellner.

Folgende Termine sollten sich alle Mitglieder merken: 31. März: Preisjassen in der „Krone“, 30. Juni: Grillfest, September: 2-tägiger Vereinsausflug, 20. Oktober: Kegelnabend „Rankstüble“, 7. Dezember: JHV 2001.

Fasching in Hörbranz

1. Faschings-Olympiade in Hörbranz

Bei strahlendem Sonnenschein waren viele kleine und einige größere „Mäschgerle“ der Einladung zur ersten Hörbranz Faschings-Olympiade gefolgt. Prinz Ewald der XXV, seine Herrlichkeit zu Berg und Oberberg und Prinzessin Susi die XXV, ihre vortreffliche Lieblichkeit und Herrscherin über Marktstände und Marktmännle, hatten samt ihrem Gefolge einen bunten Wettstreit organisiert. Für die ganz kleinen Besucher wurde ein Pokemon-Film gezeigt, während die Wettkämpfer in verschiedenen Disziplinen, wie Bretterski- und Eierstaffellauf, Ballonspiel, Dosenwerfen und Mohrenkopfspiel, ihr Geschick unter Beweis stellten. Weil alle Beteiligten ihren letzten Einsatz zeigten, trug manches Missgeschick zur Erheiterung der Zuschauer bei. „Ur-Raubritter“ Werner Ritschel und Prinz Ewald leiteten gemeinsam durch den lustigen Nachmittag. Der



Das Prinzenpaar im edlen Ornat

Der



Die Faschings-Olympiade in vollem Gange

Kirchplatz war durch viele neue Faschingsfahnen geschmückt, die von der 3.a Klasse der Volksschule Hörbranz hergestellt worden waren. Musikalisch aufgeheizt wurde die Stimmung durch den Hörbranzer Schalmeizug und durch die Besuche der Satteinser Guggenmusik und des Bezauer Schalmeienzuges. Auch das „Dreckige Dutzend“ sowie das Gefolge des Prinzenpaares trugen zum Erfolg der 1. Hörbranzer Faschings-Olympiade bei. Als Hauptpreis winkten vier Karten zur Weltmeisterschaftsabfahrt der Herren in St. Anton. Weitere Geld- und Sachpreise ließen die Herzen der „Mäscherle“ höher schlagen und eifrig bei der Sache sein. (wru)

Raubritter brachten Bürgermeister hinter Gitter



Bürgermeister Helmut Reichart und Vize Merbod Breier noch in Freiheit

Mit einem lauten „Ruggi, ruggi ... hoo!“ drangen die Hörbranzer Raubritter in das Gemeindeamt ein und nahmen Bürgermeister Helmut („Heli“) Reichart gefangen und setzten auch die übrigen Gemeindebediensteten ab. In Erinnerung an den Raubritter Hans von Rechberg, der vor 600 Jahren im Leiblachtal hauste, wurde der Ort erobert. Das Prinzenpaar, die Raubritter und Burgfrauen, eine Garde und recht lautstarke Schalmeien führten das abgesetzte Gemeindeoberhaupt auf den unteren Kirchplatz, wo ihm seine Verfehlungen vorgehalten wurden. Am meisten „ärgerte“ die Ritter, dass ihr „Heli“ sich heuer auf keinem Ball habe sehen lassen. Die Entschuldigung, zuerst habe er keine Frau gehabt, dann habe er sich verliebt und nun sei der Fasching ja schon gleich vorüber, nahmen die Ritter wohl lachend zur Kenntnis, doch Zeremonienmeister Werner Ritschel verurteilte den Angeklagten, der dann – Besserung gelobend - in Sträflingskleidung an das „gemeine Volk“ zur Strafe Gerstensuppe verteilen musste.

(wru)



Bürgermeister Reichart ist bereits verhaftet und gibt in Sträflingskleidung Suppe an die arme Bevölkerung aus

Hörbranzer Faschingsumzug



Die kleinen Mäscherle in voller Fahrt

Bei herrlichem Winterwetter hatten sich hunderte Schaulustige eingefunden, um am Faschingssonntag die Narren und Masken des Hörbranzer Faschingsumzuges zu bewundern. Mit „Ruggi, ruggi, hoo!“ und „Ore, ore!“ wurden die Gruppen und Wagen aus Hörbranz, Hohenweiler und Lochau bejubelt. Der strahlende Sonnenschein hatte



Auch die Musik macht mit



Buntes Faschingstreiben

– trotz eisiger Temperaturen – viele Besucher angelockt, deren Erwartungen voll erfüllt wurden. Für die kleinen Zaungäste „regnete“ es Zuckerle, die eifrig aufgesammelt wurden. Nach dem Umzug herrschte auf dem unteren Kirchplatz mit Rutschbahn, Gratiskarussell und Ständen für die „Großen“ eine ausgelassene Stimmung, die durch die „Hörbranzers Faschingsinstitution“ Werner Ritschel und das Prinzenpaar Ewald und Susi angeheizt wurde.

(wru)

AUS DER GESCHICHTE UNSERER HEIMAT

Hörbranz seit der Jahrhundertwende (Teil 3)

Das Jahr 1904

Von Willi Rupp

- Im Jänner 1904 wird in Leiblach (Hausnummer 140; heute: Leiblachstraße 6) eine „gemischte Warenhandlung“ eröffnet. Familie Schupp bietet „Spezerei-, Mehl- und Futterwaren“ an und hofft auf einen guten Geschäftsgang.
- Gebhard Feßler, Gastwirt zur Rose, veranstaltet am 3. Jänner ein **Preiskegeln**, bei dem neben einigen Geldpreisen ein Ziegenbock als Hauptpreis winkt.



Gasthaus zur Krone
Res. Jos. Reichart

Das Gasthaus zur Krone war „das erste Haus am Platz“. (Ansicht um 1900)

- Bei der alljährlichen „sanitätspolizeilichen Revision“ durch den k.k. Bezirksarzt wird bei einigen Haushalten die **Trinkwasserversorgung** kritisiert: „Im Kirchdorf beim Hause des Ferdinand Lerbscher Nr 231 (heute: Lindauerstraße 52) ist die Abortgrube (welche aus mit Lehm verschmierten Holzwänden besteht!) unmittelbar neben dem Grundbrunnen. Die Gemeinde-Vorsteherung wird aufgefordert, den genannten Hausbesitzer zu verhalten, diesen die Gesundheit der Hausbewohner im höchsten Grade gefährdenden Zustand entweder durch Verlegung oder Zuschüttung des Brunnens ein Ende zu machen.“ In der Parzelle Berg ist die Brunnenstube schlecht gedeckt und voller Schlamm und Sand. Auch die Quellfassung sollte zugedeckt und versperrbar sein. Die Einwohner von Fronhofen wiederum werden aufgefordert für genügend gutes Trinkwasser zu sorgen, „da dortselbst dasselbe aus dem meist trüben und schlammigen Dorfbache (= Ruggbach) genommen werden muß.“ In Backenreute ist die Umgebung des Dorfbrunnens verschmutzt. Metzger Gebhard Achberger im Kirchdorf wird angehalten die in der Metzgerei verwendete „rote Ölfarbe“ durch eine andere zu ersetzen, doch zuvor die Wände bis in eine Höhe von 2 Metern mit Zementkalkmörtel zu verputzen und mit Portlandzement zu glätten. Im Armenhaus (heute: Sozialzentrum) soll ein heizbarer (!) Baderaum hergestellt werden. Die Gemeindevorsteherung und der Gemeindearzt werden aufgefordert strengstens darauf zu achten, dass die verschmutzte Bettwäsche gewechselt und die Aborte rein gehalten werden.

. Achberger'sche Metzgerei,
Hörbranz.



Die Metzgerei Achberger
auf dem unteren
Kirchplatz bildete einen
markanten Punkt im
Dorfbild (Ansicht um
1910)

- Der **Spar- und Darlehenskassen-Verein Hörbranz** (heute: Raiba Leiblachtal) legt mit Jahresbeginn die Bilanz für das Jahr 1903 vor. Der Verein zählt 113 Mitglieder. Als „Zahlmeister“ ist Lehrer Johann Grabherr tätig, der dafür den Betrag von 478 Kronen erhält. Die gesamten Spareinlagen belaufen sich auf 124.419 Kronen. Als Aufsichtsratsvorsitzender fungiert Anton Werner, Privatier in Fronhofen und der Obmann des Vorstandes ist ebenfalls ein Lehrer, nämlich Innozenz Ender.
- Kurz vor Ostern eröffnet Michael Fackler „visavis“ der „Krone“ ein **Friseurgeschäft**. Er verspricht die geehrten Kunden durch „reinliche und gute Bedienung zufrieden zu stellen“. Da nicht jeder zum Friseur kann oder will, sein Kundenservice: „Bediene auch auswärts.“
- Im April 1904 gibt Johann Peter Österle bekannt, dass die **„Badmühle Diezlings“** wieder in Betrieb gesetzt ist“ und empfiehlt sein Lager „in verschiedenen Frucht- und Mehlgattungen, auch wird für Kunden gemahlen.“
- **Küfermeister Michael Forster** in Leiblach (heute: Leiblachstraße 14) bringt per Inserat dem Publikum zur Kenntnis, dass er „fortan ein reichassortiertes Lager in Küblergeschirr“ wie Waschgeschirr, Eimer, Gelten und Schapfen in verschiedenen Größen zum Verkauf bereithalte.
- Im April 1904 werden Jüngling Johann Georg Hauber und k.k. Finanzwache-Oberaufseher Siegfried Lais unter großer Anteilnahme der Bevölkerung **beerdigt**.
- Am 1. Mai 1904 eröffnet Johann Sinz, Uhrmachermeister in Lochau, im Haus des Glasers Xaver Gorbach ein **Uhrengeschäft** (Anmerkung: das bis vor wenigen Jahren existierte). Sinz gilt als guter Uhrmacher und viele Hörbranzler kaufen bei ihm eine Uhr oder lassen ihre defekten Zeitmesser von ihm reparieren.
- Frau Maria Rigg – z.Z. in der Schweiz wohnhaft – wendet sich hilfeschend an den Hörbranzler Gemeindevorsteher. Die Liebe zu ihrem Mann Johann Martin Rigg sei „völlig erloschen, weil er mich beständig, jahraus, jahrein quält und mißhandelt und mir immer droht, mit Gelegenheit zu töten, so daß ich immer in der größten Unsicherheit leben muss.“ Sie - und angeblich auch ihr Mann - wollen die **Scheidung**. Der Ortsvorsteher solle um Gottes und ihrer Willen die Sache nicht verzögern, da ja „eine solche Ehe die wahre Hölle ist.“ Sie habe einen Verdienst von etwa 60 Franken und könnte so mit ihren zwei Söhnen (4 und 5 Jahre alt) davon leben. Dann die höfliche Anfrage an den Vorsteher, ob sie verpflichtet sei für Rigg zu kochen und zu waschen und die Miete zu bezahlen, so lange er in der Wohnung sei. Leider ist in den Akten eine Antwort auf diesen Brief nicht vorhanden. (2. Mai 1904)
- Auch der Fortschritt hält Einzug in Hörbranz: Ziegeleibesitzer Josef Köb vom Oberdorf (heute Lindauerstraße 23) will in seinem Betrieb einen **Benzinmotor** mit

3 PS Leistung aufstellen. Dies bedarf einer kommissionellen Verhandlung. Sofern niemand einen Einspruch erhebt, wird dem Begehren des Zieglers entsprochen. (10. Mai 1904)

- Johann Georg Österle, der von Wilhelm Schupp die Badmühle in Diezlings übernommen hatte, betreibt – wie seit altersher – das Mahlwerk mit Wasserkraft. Das Wasser entstammt vorwiegend aus einigen Quellen, die auf dem Grund von Mathias King entspringen und dem Weidenbach zufließen, der das Wasserrad antreibt. King will nun selbst dieses Wasser nutzen und plant daraus **elektrischen Strom** zu erzeugen. Die Leistung würde zwischen 0,5 und 1 PS liegen. Wegen der Stauung hätte Badmüller Österle zu wenig Gefälle und müsste sein Wasserrad stilllegen. Die Behörde entscheidet in diesem monatelangen Rechtsstreit für die althergebrachten Rechte des Badmüllers, dessen Vorgänger bereits seit Jahrhunderten dieses Wasser nutzen. (Sommer 1904)
- Am 20. Mai 1904 eröffnet Andreas Weiß in Hörbranz ein **Seiler-Geschäft**. (Wo?)
- Albert Dörler „Reparateur“ eröffnet im Juni 1904 in Lochau-Kugelbeer eine **Reparaturwerkstätte** für Fahrräder, Näh- und Stickmaschinen. Auch neue Fahrräder und Zubehör werden angeboten.
- Im Juni 1904 stirbt nach schwerer Krankheit **Röblewirt Josef Hutter** von Ziegelbach.
- Im Sommer 1904 wütet der **Keuchhusten** unter den Hörbranzern Kindern. Der Kirchen- und Schulbesuch wird den Kindern aus Familien und Häusern, in denen Fälle von Keuchhusten auftritt, verboten. Daneben wird vorgeschrieben „in warmen Seifenwasser zu baden“ und frische Wäsche anzuziehen.
- Am 16. Juli 1904 brennt die **Seifen- und Kerzenfabrik** Kiene & Luger in Lochau (heute: Rupp Käse) bis auf die Grundmauern nieder. Bereits im Jahr zuvor ist ein

Empfehlung.

Einem P. T. Publikum von Hörbranz und Umgebung diene hiemit zur Kenntnisnahme, daß ich fortan ein reich-affortiertes Lager in

Küblergeschirr

als: Waschgeschirr, Eimer, Gelten, Schapfen zc. in verschiedenen Größen halte und sehe einem zahlreichen Zuspruch entgegen.

Mich. Forster, Küfermeister,
Hörbranz-Laiblach.

178 2.3

Seifenfabrik
Kiene & Luger in
Lochau (heute:
Rupp-Käse)

Teil der Gebäude abgebrannt, jedoch wieder aufgebaut worden. Innerhalb von zwei Stunden wird nun die gesamte Fabrik vernichtet. Die Feuerwehren scheinen sich keine Lorbeeren erworben zu haben, denn es wird kritisiert, dass die Hilfe sehr spät und auch nicht in ausreichendem Maße eingetroffen sei. Auch die Telefonleitung habe ihren Dienst versagt. Eine Frau aus Hörbranz berichtet, der Wind trage brennende Papierstücke bis nach Hörbranz. Im Dezember wird bekannt, dass die Überreste der Seifenfabrik an den bisherigen Gesellschafter Blumer übergehen.

- Am 24. Juli **beten** die Hörbranzern **um Regen**. Während des Gottesdienstes zieht ein großes Gewitter auf, es fängt an zu regnen und ein Blitz schlägt in ein Haus in Leiblach ein. Der Brand kann jedoch erstickt werden.
- Am 2. August 1904 ersteigern die Dominikanerinnen aus Lauterach die ehemals gräfliche **Villa Raczinsky**. Der Kaufpreis beträgt 298.550 Kronen. Schon im nächsten Schuljahr beginnt der Unterricht im neuen Besitz („Marienberg“), den auch viele Mädchen aus Hörbranz in den nächsten Jahrzehnten – bis zum heutigen Tag – besuchen.
- **Pfarrer Anton Bickel** – seit 1897 in Hörbranz tätig – wird zum Stadtpfarrer von Bludenz ernannt. Beim Abschied des Geistlichen versammelt sich die „in Trauer versunkene Gemeinde. (...) Aus fast aller Augen brechen Tränen“, notiert sich der Chronist. Mit elf Kutschen („Chaisen“) wird Pfarrer Bickel zum Bahnhof Bregenz geleitet. (8. August 1904)
- Am 27. September 1904 brennt das Wohnhaus von Josef Hertnagel in Berg bis auf die Grundmauern nieder. Hertnagel baut das Anwesen nicht mehr auf und lässt am 28. November den **Brandplatz** mit großer Hausbündt am 28. November zum Ausrufpreis von 5000 Kronen versteigern. (Heute erinnert nichts mehr an das Haus in Berg. Es trug die Bauparzellenummer 219, die Hausbündt ist mit 1959 bezeichnet. Das Haus befand sich in der Nähe des Anwesens von Fessler Adolf und benutzte dieselbe Zufahrt.)



Dem Opfer der Priester und dem frommen Gebete der Gläubigen wird empfohlen die Seele des hochwürdigen Herrn

Franz Anton Bickel

fb. Geistl. Rat, Dekan u. Stadtpfarrer in Bludenz, fb. Schulkommissär, Ritter des Franz Josephs-Ordens und Ehrenbürger der Stadt Bludenz und Gemeinde Braz, geb. in Raggal am 22. Nov. 1850, zum Priester geweiht am 23. Juli 1876, 8 Jahre Frühmesser in Götzis, 1 Jahr Pfarrprovisor in Lech, als Pfarrer 12 Jahre in Braz, 7 Jahre in Hörbranz, mehr als 12 Jahre Dekan und Stadtpfarrer in Bludenz, eines sehr erbauenden Todes gest. in Bludenz am 27. Nov. 1916 in der Stadtpfarrkirche nach der Darbringung des hl. Meßopfers u. nach einer ergreifenden Ansprache an die Soldaten. versehen m. d. hl. Sterbsakramenten.
Gebet: Verleihe, wir bitten Dich, o Herr, daß die Seele deines Dieners, des Priesters Franz Anton, den du auf dieser Welt mit den hl. Aemtern geziert hast, am himmlischen Throne immer glorreich frohlocke. Durch Christum, unsern Herrn. Amen. Vater unser. Mein Jesus, Barmherzigkeit! (100 Tage Ablauf.)

Heinrich Schneider, Höchst.

Pfarrer Franz Anton Bickel – eine beliebte Persönlichkeit
– wirkte sieben Jahre lang in Hörbranz

Empfehlung.

Einem P. T. Publikum von Hörbranz und Umgebung diene hiemit zur Kenntnissnahme, daß ich fortan ein reich-affortiertes Lager in

Küßlergeschirr

als: Waschgeschirr, Eimer, Gelten, Schöpfen u. in verschiedenen Größen halte und sehe einem zahlreichen Zuspruch entgegen.

Nich. Forster, Küfermeister,
Hörbranz-Laiblach.

178 2.3



Geschäfts-Empfehlung.

Einem p. t. Publikum von hier und Umgebung erlaube ich mir hiemit bekannt zu geben, daß ich eine

Gemischtwaren-Handlung

eingerrichtet habe. Ferners habe die Niederlage der Gebr. Reichart, Dornbirn, übernommen.

Unter Zusicherung reeller Bedienung steht einem zahlreichen Zuspruch entgegen

355

Johann Feßler, Wagnermeister, Hörbranz.



Geschäftsöffnungen

1904:

Gemischtwarenhandlung

Feßler, Küfer Forster

- An der Lindauerstraße eröffnet Wagner Johann Feßler im Oktober 1904 eine **Gemischtwarenhandlung** (heute: Lindauerstraße 72).
- Da die Bewerberin „vollkommen qualifiziert erscheint“, wird die **Lehrschwester** vom hl. Kreuze Elekta Gehrman zur provisorischen Lehrerin an der Volksschule ernannt. (Gemeindevertretungsbeschluss vom 16. Oktober 1904)
- Das Kloster Gwiggen errichtet ein neues **Wasserreservoir** und beschädigt dabei die Straße von Berg nach Andreute dermaßen schwer, dass aus den Waldungen des Armenfonds kein Holz zum Josefsheim transportiert werden kann. Deshalb muss das

Heizmaterial für den kommenden Winter angekauft werden. Die Äbtissin wird von Bürgermeister Salomon Rueß aufgefordert, die Straße unverzüglich in Ordnung bringen zu lassen, andernfalls „wird dieselbe von der Gemeinde Hörbranz auf Kosten des Klosters hergestellt.“ (10. Oktober 1904)

- Etwa 220 Kinder besuchen die Volksschule Hörbranz in drei (!) Klassen. Durch die **Schaffung einer Lehrerinnenstelle** (Sr. Elekta Gehrman) wird die Oberstufe nach Geschlechtern getrennt unterrichtet. Die Umwandlung in eine vierklassige Volksschule mit Geschlechtertrennung der Oberstufe scheitert am Rummangel, da nicht fünf Klassenräume vorhanden sind.
- Erstmals werden – durch den beginnenden Wintersport - von der Bahn Ski und Rodel als Reisegepäck transportiert. Die Reisenden befinden sich also in einem „Schizug“, wie er vor einigen Jahren wieder aktiviert wurde.
- Das Jahr 1904 endet am 27. Dezember mit einer Lebensrettung. Karl und Hermann Selepa, acht und neun Jahre alt, die Söhne des bei der Fa. Sannwald beschäftigten Fabrikarbeiters spielen an der Leiblach. Karl bricht im Eis ein und landet im eiskalten Wasser. Entsetzt läuft sein Bruder weg, um Hilfe zu holen. Etwa 100 Schritte von der Unglücksstätte entfernt trifft er auf Wagnermeister Johann Feßler und seinen Lehrbuben Bernhard Haltmeier, die gerade an einem gefällten Nussbaum arbeiten. Hermann Selepa ruft: „Das Brüderle ist in die Leiblach gefallen!“ Der fünfzehnjährige Lehrling Bernhard Haltmeier (Sohn von Bernhard Haltmeier und Aoisia, geb. Scharf) rennt zur Unglücksstelle, springt ins Wasser. „Und rettete (...) dem Unglücklichen das Leben, welcher laut Aussage des vorbenannten Wagnermeisters schon ganz blau und steif war“. Feßler und Haltmeier tragen das Büblein zum Gasthaus „Wirtschaft zum grünen Baum“ in Hangnach, Bösenreutin, da dies das nächste Haus ist. Dort wird durch „Reiben etc.“ die Wiederbelebung durchgeführt, die auch gelingt. Der Vorfall wird an die BH Bregenz gemeldet, damit dem Lehrling „für seine mutige Tat die Lebensrettungstaglia zukommen möchte.“

Bus fahren – Nerven sparen – nicht einsam fahren

meint Ihre ARGE-



FÜR UNSERE GESUNDHEIT

Ärztliche Wochenenddienste im Leiblachtal

Samstag	31. März 2001		Dr. Lang
Sonntag	1. April 2001		Dr. Trplan
Samstag	7. April 2001		Dr. Michler
Sonntag	8. April 2001	Palmsontag	Dr. Trplan
Samstag	14. April 2001	Ostersamstag	Dr. Lang
Sonntag	15. April 2001	Ostersonntag	Dr. Trplan
Montag	16. April 2001	Ostermontag	Dr. Fröis
Samstag	21. April 2001		Dr. Trplan
Sonntag	22. April 2001		Dr. Krenn
Samstag	28. April 2001		Dr. Hörburger
Sonntag	29. April 2001		Dr. Michler
Dienstag	1. Mai 2001	Staatsfeiertag	Dr. Trplan
Samstag	5. Mai 2001		Dr. Lang
Sonntag	6. Mai 2001		Dr. Fröis
Samstag	12. Mai 2001		Dr. Trplan
Sonntag	13. Mai 2001		Dr. Hörburger
Samstag	19. Mai 2001		Dr. Krenn
Sonntag	20. Mai 2001		Dr. Michler
Donnerstag	24. Mai 2001	Christi Himmelfahrt	Dr. Fröis
Samstag	26. Mai 2001		Dr. Lang
Sonntag	27. Mai 2001		Dr. Trplan
Samstag	2. Juni 2001		Dr. Fröis
Sonntag	3. Juni 2001	Pfingstsonntag	Dr. Hörburger
Montag	4. Juni 2001	Pfingstmontag	Dr. Michler

Notdienst unter der Woche: Bitte rufen Sie Ihren Hausarzt an

Telefon:	Dr. Krenn	05573/8 26 00
	Dr. Trplan	05573/8 55 55
	Dr. Fröis	05573/8 37 47 oder privat 8 45 70
	Dr. Michler	05574/4 43 00 oder privat 4 65 60
	Dr. Hörburger	05574/4 75 65
	Dr. Lang	05574/5 24 75
	Dr. Bösch	05574/4 77 45



Krankenpflegeverein Hörbranz

Telefon und Fax 8 55 44

264 neue Mitglieder

Die Mitgliederwerbaktion, die der Krankenpflegeverein Hörbranz zum Ende des vergangenen Jahres durchgeführt hat, ist ein voller Erfolg geworden.

Mit einem Brief wurden 1.517 Haushalte eingeladen, Mitglied beim Krankenpflegeverein zu werden. 264 Haushalte haben diese Einladung spontan angenommen. Damit zählt der Krankenpflegeverein Hörbranz erstmals mehr als 1.000 Mitglieder. Die Mitgliederquote liegt nun bei etwa 55%, in Vorarlberg ein guter Wert für Gemeinden mit der Struktur und der Größe von Hörbranz.

Dieser Mitgliederzuwachs bringt dem Verein wichtige Mehreinnahmen von jährlich 80.000,- Schilling und wertvolle Punkte bei der Verteilung der Förderungsmittel des Landes. Wir danken den neuen Mitgliedern für ihren Beitritt.

Dank gebührt aber auch allen, die diese Werbeaktion getragen haben: der Fa. Jochum Raum Design, der Raiba Leiblachtal, der Fa. Rupp Mühle, der Fa. Tischlerei Flatz, der Fa. Tischlerei Sigg und den Ungenannten für die finanzielle Unterstützung, Herbert Lau und seinem Sohn Johannes für den Druck und der Sonnenstube für das Kuvertieren.

Essen und Trinken für den Krankenpflegeverein

Die Raiffeisenbank Leiblachtal machte die Eröffnung des Umbaus der Bankstelle Hörbranz am Samstag, dem 20. Jänner 2001, zu einem wohlthätigen Ereignis.

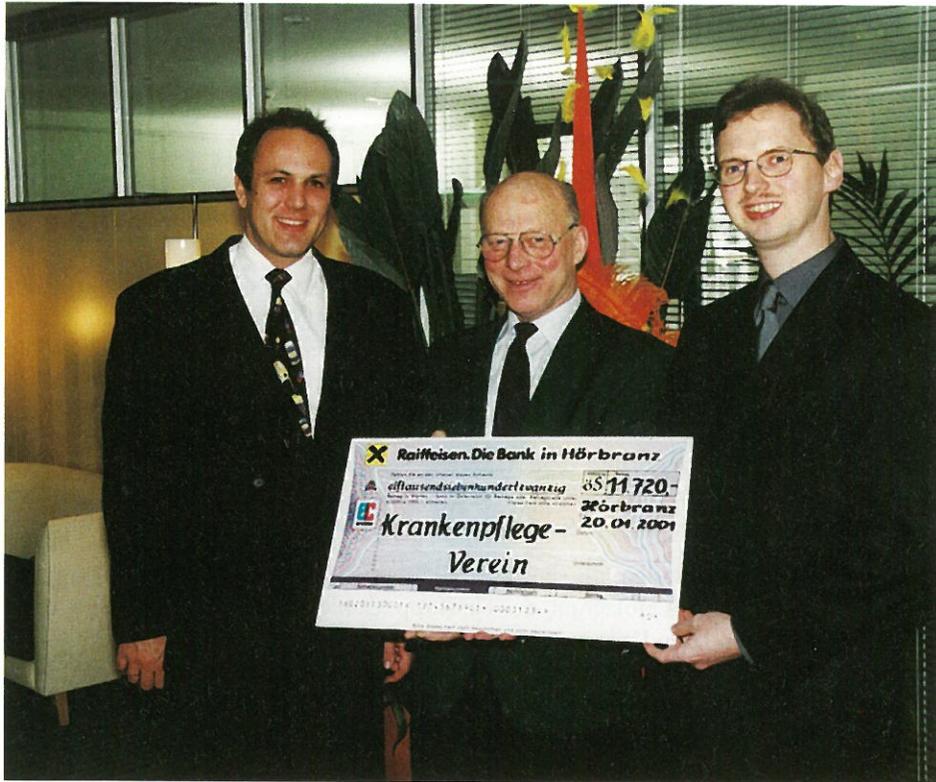
Die Verantwortlichen der Raiba hatten die originelle Idee, bei der Eröffnung der Bankstelle von den Besuchern für Imbisse und Getränke einen Unkostenbeitrag von jeweils 10,- Schilling einzuheben und den Erlös dieser Aktion dem Krankenpflegeverein Hörbranz als Spende zukommen zu lassen.

Wir hoffen, Speisen und Getränke sind allen Gästen ebenso wohl bekommen wie dem Krankenpflegeverein die Spende in der Höhe von 11.720,- Schilling, die die Geschäftsleiter Hubert Gieselbrecht und Gustav Kathrein an Obmann Alois Gartner und Kassier Herbert Lau übergeben konnten. Allen Mitwirkenden herzlichen Dank.

Spendenübersicht für den Zeitraum Dezember 2000, Jänner und Februar 2001

Direkt an den Krankenpflegeverein sind folgende Spenden übergeben worden:

Gedenkspenden: Zum Gedenken an Frau Theresia Berkmann von Petua Reischle und Angehörigen 1800,-.



Unterstützungsspenden: von Christoph Matt 200,-, von Lothar Kohler 1000,-, von Nora Schwärzler 200,-, von Elfried Achberger 2000,-, von Harald Giesinger 200,-, von Grete und Meinrad Violand 3000,-, von den Berger Adventkranzbindern 1600,-, von Elfriede Flatz 2000,-, von Taxi Moritz 500,- von Ungenannt 200,-, von Herbert Zöhler 50,-, von Frieda Moser 10.000,-, von Monika Unterbuchberger 3000,-, von Maria Gorbach 200,-, von Max Hitzhaus 3000,-, von Anna Haltmeier 500,-, von Herbert und Rosa Staudacher 500,-, von Menz/Konzett 1000,-, von Josef Kresser 500,-, von Anna Schmid 500,-, von Ida Strodel 700,-, von Ferdinand Stemer 400,-, von Renate Zimmermann 100,-.

Beim Pfarramt Hörbranz sind folgende Spenden eingegangen

Zum Gedenken an Friedrich Köstl von Mathilde Großgasteiger; zum Gedenken an Herbert Staudacher von Frau Tintor und Jahrgang 1932; zum Gedenken an Alois Planger von Adolf Feßler; zum Gedenken an Alois Unterbuchberger von Fam. Ernst Schwärzler und Johanna Schrott. Herzlichen Dank für Ihre Spende.

Mag. Anton Metzler, Schriftführer



Kneippverein Hörbranz

Der Kneippverein Hörbranz bietet immer wieder Programme für die Gesundheit an. Das Kneipp-Gesundheitsprogramm ist allen Menschen zu empfehlen, die in der heutigen Leistungsgesellschaft körperlich und geistig fit sein wollen. Wir verstehen uns als Motor für die Gesundheit und leisten damit einen wesentlichen Beitrag zur Lebensqualität und Lebensfreude der Menschen. Nehmt daher unsere Angebote an. Sie alle sind dazu recht herzlich eingeladen!

Osteoporose- und Wirbelsäulengymnastik

Jeweils Mittwoch Vormittag von 8.30 bis 9.30 Uhr und von 9.45 bis 10.45 Uhr in der Hauptschule, Gruppenraum – Abgang zur Turnhalle.
Leiterin ist Frau Ricky Schirl, Tel. 8 45 19

Qi Gong

Qi Gong heißt „Energiearbeit“. Es ist ein Weg, durch eigenes Üben gesund zu bleiben. Die (Lebens-) Energie in unserem Körper fließt in den Meridianen. Ein Ungleichgewicht in dieser Energieverteilung führt zu Beschwerden und Krankheiten. Mittels Qi Gong kann diese Energie vermehrt und ausbalanciert werden, sodass Körper, Geist und Seele widerstandsfähig werden.

Die 8 Alltagsübungen sind die etwas schwungvollere Form, die Kursleiterin Andrea Hehle aber stets mit den ruhigeren Formen des Tai Chi Qi Gong kombiniert.

Kursdauer:	10 Kurseinheiten à ca. 60 min
Termin:	ab Mittwoch, 25. April 2001, 20.00 Uhr
Kurskosten:	ATS 750,-, für Kneippmitglieder ATS 700,-
Kurslokal:	Hauptschule Hörbranz, Raum beim Abgang zur Turnhalle
Kursleiterin:	Andrea Hehle, Gesundheitstrainerin
Anmeldung:	Andrea Hehle, Tel. 05573/8 48 22 oder Severin Sigg, Tel. 05573/8 22 30

- Begrenzte Teilnehmerzahl – 10 bis 15 Personen
- bequeme Kleidung mitbringen

Walken –Laufen – Joggen

Kurs für Junge und Ältere!

Wie mache ich es richtig? Lernen Sie, wie Sie Schritt für Schritt dem Ziel, endlich etwas für sich zu tun, entgegenlaufen.

Termin:	Freitag, 20. April 2001, 19.00 bis 22.00 Uhr, Theorie
	Samstag, 21. April 2001, 1. Gruppe 8.00 bis 9.30 Uhr, 2. Gruppe 18.00 bis 19.30 Uhr
	Sonntag, 22. April 2001, 1. Gruppe 8.00 bis 9.30 Uhr, 2. Gruppe 18.00 bis 19.30 Uhr
Kurskosten:	ATS 480,-, für Kneippmitglieder ATS 420,-
Kurslokal:	Hauptschule Hörbranz
Kursleiterin:	Andrea Hehle, Gesundheitstrainerin
Anmeldung	Andrea Hehle, Tel. 05573/8 48 22 oder Severin Sigg, Tel. 05573/8 22 30

Bei Bedarf wird eine Laufgruppe eingerichtet (10 Einheiten – 2 bis 3 Mal pro Woche)

Wöchentlich Wanderung und Rad fahren

Nimm dir Zeit, etwas für die Gesundheit zu tun!

Der Kneippverein führt jeden Dienstag Nachmittag eine Wanderung oder eine gemeinsame Radfahrt durch.

Die Ziele werden je nach Witterung vom verantwortlichen Führer festgelegt.

Bei diesen Wander- und Radfahrmittagen können auch Freunde und Bekannte mitgenommen werden. Jeder, der Zeit und Lust hat, kann daran teilnehmen!

Es wird darauf aufmerksam gemacht, dass auf die schwächsten Teilnehmer Rücksicht genommen wird.

Treffpunkt:	jeden Dienstag um 13.30 Uhr am oberen Kirchplatz – Hörbranz
Wandertermine:	10. April, 24. April, 8. Mai, 22. Mai, 5. Juni, 19. Juni, 3. Juli und weiter jeden 2. Dienstag.
Radfahrtermine:	3. April, 17. April, 1. Mai, 15. Mai, 29. Mai, 12. Juni, 26. Juni, 10. Juli und weiter alle zwei Wochen.

Leiter der Wanderungen und Radfahrten ist Anton Sigg, Allgäustraße 159, Tel.-Nr. 8 25 07 oder 8 27 36

Radtour um den Bodensee

Termine: Samstag, den 12. Mai und Samstag, den 9. Juni 2001

Abfahrt ist um 6.00 Uhr beim Gemeindeamt Hörbranz und um 6.15 Uhr beim ehem. Zollamt Unterhochsteg.

Am **Freitag, den 6. Juli oder Samstag, den 7. Juli** ist eine Radfahrt um den Bodensee mit dem Kneippverein St. Andrä/Lavanttal. Abfahrt um 7.00 Uhr vom Gasthof Seeblick. Bei dieser Fahrt bitte anmelden bei Severin Sigg, Tel. 8 22 30.

Der Obmann Severin Sigg

Haltungsturnen

Wo:	Lochau, neue Turnhalle HS
Wann:	Ab 11. Jänner 2001, 18.30 bis 19.30 Uhr (12x)
Kosten:	S 440,- (GKK) S 550,- (andere Vers.)
Übungsleiterin:	Hildegard Roschanek, Tel. 05574/4 57 07
	Ich freue mich auf Ihr Kommen!



Dank an Blutspender

Bei der am 27. Dezember 2000 stattgefundenen Blutspendeaktion des Roten Kreuzes konnten 154 Blutkonserven abgenommen werden. Das ÖRK dankt allen, die sich im Dienste des Nächsten dafür zur Verfügung gestellt haben.

SOZIALSPRENGEL LEIBLACHTAL

Im Alter zu Hause leben – und betreut sein

Der ambulante Betreuungsdienst des Sozialsprengel Leiblachtal bietet Ihnen eine liebevolle und zuverlässige Unterstützung und Begleitung im täglichen Leben. Mit unserem Angebot möchten wir mithelfen, dass ältere Menschen bis ins hohe Alter in ihrer gewohnten Umgebung leben können und jene persönliche Betreuung erhalten, die Sie wünschen und benötigen.

Brauchen Sie Unterstützung bei der Arbeit im Haushalt? – Wir helfen Ihnen beim Aufräumen, beim Einkaufen, beim Kochen, bei der Wäschereinigung und bei all den Dingen, die im Alltag im Haushalt zu bewältigen sind.

Brauchen Sie Unterstützung in der häuslichen Betreuung? – Wir helfen Ihnen in Zusammenarbeit mit dem Krankenpflegeverein bei der alltäglichen Körperpflege, beim An- und Auskleiden und bei Gesundheitsübungen.

Brauchen Sie eine Begleitung? – Wir begleiten Sie bei Arztbesuchen, bei der Erledigung von Behördengängen oder sind da um mit Ihnen spazieren zu gehen oder ein Gespräch zu führen.

Ein besonderes Anliegen ist es uns, auf Ihre individuellen Wünsche einzugehen und Ihnen in allen Bereichen Ihrer Betreuung unbürokratisch und schnell beiseite zu stehen. Zeitpunkt, Dauer und Art der Betreuung werden mit Ihnen vereinbart und an Ihre Lebensgewohnheiten angepasst. Für die Betreuung verrechnen wir Ihnen werktags öS 110,— pro Stunde.

Wenn Sie unsere Dienste in Anspruch nehmen wollen oder weitere Informationen wünschen, rufen Sie unsere Einsatzleiterinnen Waltraud Seeberger und Silvia Fessler im Sozialsprengel Leiblachtal unter T 85 550-5 an. Die Einsatzleiterinnen erreichen Sie täglich von 8.00 bis 8.30 Uhr, außerhalb dieser Zeit ist ein Tonbanddienst eingerichtet.

„Urlaub von der Pflege“ und Tagesbetreuung

In Zusammenarbeit mit dem Josefsheim Hörbranz bietet der Sozialsprengel Leiblachtal zur Entlastung von pflegenden Angehörigen „Urlaub von der Pflege“ und eine Tagesbetreuung an.

„Urlaub von der Pflege“

Über einen Zeitraum von bis zu vier Wochen im Jahr bieten wir älteren und betagten Menschen einen Pflegeplatz im Josefsheim in Hörbranz an. Der zeitlich begrenzte Aufenthalt ist mit einem Kostenbeitrag verbunden. Die Höhe des Beitrages hängt von der Höhe der Pension und des Pflegegeldes ab. Um nach Möglichkeit den Zeitvorstellungen entsprechen zu können, bitten wir um eine frühzeitige Anmeldung.

Tagesbetreuung

Die Tagesbetreuung steht grundsätzlich von Montag bis Freitag von 9.00 bis 17.00 Uhr zur Verfügung. Dieses Angebot im Josefsheim in Hörbranz ist mit einem Kostenbeitrag verbunden. Die Höhe ergibt sich aus dem Betreuungsaufwand. Für die erste Woche betragen die Kosten inkl. Mittagessen 300,— öS pro Tag.

Im Rahmen der Tagesbetreuung bieten wir Betreuung und Verpflegung, die Teilnahme an der Ergotherapie und eine Ruhemöglichkeit am Mittag. Eine medizinische Betreuung erfolgt nach Absprache. Falls sie ihren Angehörigen nicht selber ins Sozialzentrum bringen bzw. ihn nicht selber abholen können, sind wir Ihnen bei der Suche nach einer geeigneten Lösung gerne behilflich.

Für weitere Informationen zu den Themen „Urlaub von der Pflege“ und „Tagesbetreuung“ stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung. Bitte wenden Sie sich an den Sozialsprengel Leiblachtal, Mag. Martin Hebenstreit, unter T 85 550.

„Mit verwirrten Menschen leben“ – Eine Vortragsreihe.

Im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Rund um die Pflege daheim“ bieten wir zum Thema „Mit verwirrten Menschen leben“ eine dreiteilige Vortragsreihe an. Jeder, der mit einem verwirrten, desorientierten Menschen lebt, kennt das Gefühl, an die Grenzen der Geduld, des Verstehens und des Akzeptierens zu stoßen. Immer wieder dieselben Worte, dieselben Handlungen, während man selbst so bemüht ist, diesem Menschen die eigene Wirklichkeit nahe zu bringen.

In dieser Vortragsreihe wird die eine oder andere Frage beantwortet, die im Zusammenleben mit einem verwirrten Partner, Elternteil oder sonstigem Verwandten auftauchen kann. Folgende Fragen werden uns unter anderem beschäftigen: Wie begegne ich jemanden, der immer Recht hat? Wie gehe ich mit der

Orientierungslosigkeit dieses Menschen um? Wie gehe ich mit Beschuldigungen um? Und wie mit den daraus entstehenden Kränkungen?

Referentin	Dipl. Gesundheits- und Krankenschwester Anni Frick, Leiterin der Abteilung Geriatrie im LKH Rankweil.
Termine	Mittwoch, 4. April, 18. April und 25. April jeweils um 19.30 Uhr.
Veranstaltungsort	Vereinshaus – Alte Schule in Lochau.
Kostenbeitrag	200,— öS für alle drei Vorträge.
Anmeldung	Sozialsprengel Leiblachtal, T 85 550.

Eltern Kind Treff „Oase Kunterbunt“

Offener Nachmittag

Jeden Dienstag von 15 bis 17 Uhr bieten wir im Elter-Kind-Treff „Oase Kunterbunt“ (Kindergarten Leiblach) ein ungezwungenes Beisammensein bei Kaffee, Tee, Saft und Kuchen. Eltern, Großeltern, Kinder – alle sind herzlich willkommen! Einfach vorbeikommen und plaudern, lachen, informieren, füttern, stillen, wickeln, spielen ...



Das Team des
Eltern-Kind-Treff
„Oase Kunterbunt“

An folgenden offenen Nachmittagen besteht für die Kinder die Möglichkeit unter Anleitung tolle Sachen zu basteln:

3. April	Wir backen Osterhasen.
8. Mai	Wir basteln eine Überraschung für den Muttertag.
12. Juni	Wir stellen ein kleines Spiel für die Ferien her.

Bitte beachten Sie, dass während der Ferien kein offener Nachmittag stattfindet.



Viel Spaß hatten die Kinder beim Basteln ihrer Faschingsmasken

Erste Hilfe bei Notfällen mit Kleinkindern

Unfälle und Verletzungen, aber auch schwere Störungen von Atmung und Kreislauf versetzen Eltern oftmals in Stresssituationen. An diesem Nachmittag lernen wir mit solchen Situationen richtig und sicher umzugehen und die wertvolle Zeit, die bis zum Eintreffen der Rettung oder eines Arztes vergeht, zu überbrücken.

Referent	Robert Kramer
Termin	Samstag, 21. April von 13 bis 17 Uhr
Ort	Pfarrheim Hörbranz, Raum Martin
Kostenbeitrag	70,- öS
Anmeldung	Sozialsprengel Leiblachtal, T 855 50

Praktisches Üben von Wiederbelebnungsmaßnahmen

An diesem Abend nehmen wir uns speziell für das Thema „Wiederbelebung“ Zeit. Mit vielen Übungen werden wir unsere Fähigkeiten auffrischen und ergänzen.

Referent	Robert Kramer
Termin	Mittwoch, 25. April oder Donnerstag, 26. April von 19 bis 21.30 Uhr
Ort	Pfarrheim Hörbranz, Raum Martin
Kostenbeitrag	70,— öS
Anmeldung	Sozialsprengel Leiblachtal, T 855 50

s' Heim

J u g e n d r a u m

offene jugendarbeit sozialsprengel leiblachtal

Freitag, 19.00 bis 22.00 Uhr
Sonntag, 16.00 bis 19.00 Uhr

T 05573/8 55 50 · 0664/464 81 15 · Heribrandstraße 14 · 6912 Hörbranz · sozial.sprengel@vol.at

Jugendraum „s' Heim“

Seit Januar ist der Jugendraum „s' Heim“ in Lochau am Freitag Abend von 19 bis 22 Uhr und jeden Sonntag von 16 bis 19 Uhr geöffnet. Am Sonntag gibt es als Alternative zum Freitag Abend keinen Alkohol. Wir freuen uns vor allem über jüngere Jugendliche ab 12 Jahren. Zusätzlich ist der Jugendraum einmal im Monat zu einem speziellen Motto am Samstag offen.

Um dieses zusätzliche Angebot umsetzen zu können, wurde das Jugendteam erweitert. Es arbeiten nun ca. 20 Jugendliche im „s' Heim“ mit. Der Jugendraum ist für alle Jugendlichen aus dem Leiblachtal offen und wird regelmäßig von mehr als 100 Jugendlichen besucht. Übrigens: Für die Ausstattung werden immer wieder gemütliche Sofas gesucht.

Für die Anliegen der Jugendlichen und für die Begleitung vom Jugendteam ist Dipl. Sozialarbeiter Günther Lampert während den Öffnungszeiten anwesend. Neben dem



offenen Betrieb sind verschiedene Projekte geplant, die in Zusammenarbeit mit freiwilligen jungen Erwachsenen durchgeführt werden. In diesen Projekten stehen Freizeitgestaltung, Information und Persönlichkeitsentwicklung im Mittelpunkt.



Spielgruppe „ICH & DU“

Im Auftrag der Gemeinde Hörbranz hat der Sozialsprengel Leiblachtal Anfang dieses Jahres die zwei Spielgruppen „ICH & DU“ in seine Trägerschaft übernommen. In unseren Spielgruppen wird vor allem gespielt, mit verschiedenen Materialien gewerkt, gesungen, gemalt, geknetet, musiziert, gelärmt und erzählt. Spielerisches Erleben,

lustbetontes Erproben und gemeinsames Tun steht im Mittelpunkt aller Aktivitäten. Die altersgemäßen Bedürfnisse berücksichtigen wir, indem alle Angebote im spielerischen wie auch im kreativen Bereich freiwillig sind. So hat jedes Kind die Möglichkeit, sich auch zurückzuziehen, zu beobachten, seinen eigenen Rhythmus zu leben und auf seine Art am Geschehen teilzunehmen.

Grundsätzlich bieten unsere engagierten Betreuerinnen Gisela Schrott und Evi Rupp den Kindern innerhalb klarer Grenzen große Freiräume an. Unser Angebot richtet sich an Kinder im Alter von zwei bis vier Jahren. Unsere Öffnungszeiten ab Herbst 2001 sind:

Spielgruppen „ICH & DU“ im Kindergarten Leiblach

Montag und Mittwoch von 8.15 bis 11.15 Uhr

Spielgruppen „ICH & DU“ in der Hauptschule Hörbranz

Dienstag und Donnerstag von 8.15 bis 11.15 Uhr

Der Elternbeitrag beträgt ab Herbst 2001 für zwei Vormittage 450,— öS pro Monat. In begründeten Fällen wird ein um 30 Prozent verringerter Elternbeitrag in Rechnung gestellt.

Anmeldungen für den Herbst 2001 nehmen wir ab sofort im Sozialsprengel Leiblachtal unter Telefon 85 550 entgegen.

IM LEBENSKREIS

Geburten

- Larissa Passler, Erlachstraße 35
- Anna-Lena Ferrari, Weidachweg 3
- Elena Maria Degasperi, Rebenweg 8
- Sabrina Flatz, Lindauer Straße 7
- Jana Mihavec, Schwedenstraße 11
- Anjali Kalloor, Leiblachstraße 12
- Nathalie Viktoria Weiß, Herrnmühlestraße 34
- Dilara Sak, Richard-Sannwald-Platz 2/6
- Marc-André Giglmaier, Leiblachstraße 14
- Selina Anna Vigl, Raiffeisenplatz 2
- Vanessa Reischle, Römerstraße 38a
- Silas Srienz, Herrnmühlestraße 16
- Lara Karoline Berkmann, Am Berg 18
- Gülsevrim Nazli Keser, Ruggburgstraße 13/6
- Dana Hafner, Lindauer Straße 79b
- Samuel Stefan Fitz, Lindauer Straße 36d/48
- Laurin Stefan Sutter, Georg-Flatz-Weg 6a

Eheschließungen beim Standesamt Hörbranz

Michael Heim mit Christine Elisabeth Feßler, Hörbranz	5. 1. 2001
Ewald Petritsch mit Karin Weber, Hohenweiler	19. 1. 2001
Alexander Wladika, Bregenz mit Barbara Hehle, Hörbranz	9. 3. 2001

Sterbefälle

Gottfried Schober, Lehmgrube 5	16. 12. 2000	57 Jahre
Friedrich Köstl, Lindauer Straße 100	17. 12. 2000	70 Jahre
Herbert Staudacher, Schwedenstraße 13	5. 1. 2001	68 Jahre
Anna Stelzner, Heribrandstraße 14	15. 1. 2001	90 Jahre
Dr. Kriemhilde Strobl, Ziegelbachstraße 14	20. 1. 2001	86 Jahre
Angelina Gmeiner, Ruggbachweg 1a	22. 1. 2001	9 Jahre
Elfriede Bickel, Heribrandstraße 14	6. 2. 2001	83 Jahre
Alois Unterbuchberger, Leiblachstraße 18	16. 2. 2001	73 Jahre
Ado Karl Haller, Im Ried 5	21. 2. 2001	67 Jahre
Isolde Roswitha Daum, Hochreute 7	2. 3. 2001	60 Jahre
Bruder Cletus (Erhart Andreas), Lochauer Straße 107	2. 3. 2001	102 Jahre
Hermann Konrad, Hochstegstraße 7a	3. 3. 2001	73 Jahre
Paul Johann Weber, Heribrandstraße 14	7. 3. 2001	94 Jahre

Hohe Geburtstage

Agathe Fischer, Lochauer Straße 33	3. 4. 1907
Franz Friedrich, Ziegelbachstraße 62	6. 4. 1919
Erika Jenni, Brantmannstraße 9	6. 4. 1921
Ida Strodel, Gartenstraße 5	7. 4. 1914
Irmgard Kessler, Heribrandstraße 14	9. 4. 1920
Ida Rupp, Herrnmühlestraße 31	10. 4. 1915
Edeltrude Pföss, Lochauer Straße 10	20. 4. 1920
Friedrich Sohler, Ruggburgstraße 9	21. 4. 1915
Frieda Moser, Leiblachstraße 12	22. 4. 1906
Franziska Schupp, Gartenstraße 7	27. 4. 1909

Marianne Kvasznicza, Fronhofer Straße 7	29. 4. 1921
Maria Barbara Flatz, Heribrandstraße 14	1. 5. 1915
Wilhelmine Maria Mangold, Erlachstraße 11	5. 5. 1919
Josef Bilgeri, Heribrandstraße 19	8. 5. 1921
Ida Maria Stieger, Genfahlweg 13	13. 5. 1915
Johann Fichtl, Lochauer Straße 107	14. 5. 1921
Johann Schneider, Lindauer Straße 27	19. 5. 1921
Eduard Rupp, Genfahlweg 11	28. 5. 1921
Anna Kosta, Heribrandstraße 14	30. 5. 1909
Karl Bez, Rechbergstraße 5	4. 6. 1917
Albert Schelling, Gartenstraße 11	5. 6. 1918
Herbert Walldorf, Heribrandstraße 14	9. 6. 1919
Alois Würtenberger, Lochauer Straße 107	13. 6. 1918
Zäzilia King, Diezlinger Straße 28	14. 6. 1921
Ilga Zengerle, Ruggburgstraße 16	19. 6. 1915
Alois Merk, Am Giggelstein 17	21. 6. 1917
Anna Haltmeier, Lochauer Straße 46	23. 6. 1912
Josef Mangold, Am Giggelstein 20	27. 6. 1921
Karl Seidler, Leiblachstraße 21	28. 6. 1921



Ältester Gemeindebürger verstorben

Im wahrhaft biblischen Alter von 102 Jahren ist am 2. März 2001 der Salvatorianer Bruder Cletus (Andreas Erhart) nach einem erlittenen Unfall verstorben. Seit 75 Jahren war er Ordensangehöriger und davon 22 Jahre in Kolumbien in der Mission tätig. Die letzten 45 Jahre verbrachte er im Kreise der Patres und Brüder im Salvatorkolleg in Hörbranz. Sein Humor und seine Gelassenheit machten ihn in seiner Gemeinschaft besonders beliebt. Möge ihm in der Ewigkeit der verdiente Lohn für seine guten Taten zuteil werden. Vor zwei Jahren war er der erste 100er, den die Gemeinde feiern konnte. Wir werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Drei goldene Hochzeiten



Vizebürgermeister
Merbod Breier gratulierte
im Namen der Gemeinde
Hörbranz

Am 19. Jänner 2001 konnte das Jubelpaar Erich und Maria Abt seine goldene Hochzeit feiern. Da die Jubilarin infolge ihrer Krankheit im Josefsheim in Pflege ist, fand dort die sehr nette Familienfeier statt. Der Jubilar spielte sogar noch bei der aufspielenden Hausmusik mit der Mundharmonika mit. Vizebgm. Merbod Breier gratulierte im Namen der Gemeinde Hörbranz und überbrachte auch die Glückwünsche des Landeshauptmannes. Wir wünschen dem Jubelpaar und vor allem der Jubilarin recht viel Gesundheit für die Zukunft.



Am 2. Februar 2001 feierte das Jubelpaar Gebhard und Amanda Rueß, Fronhofer Straße 25, die goldene Hochzeit. nach einem Ständchen des Musikvereines luden Sie die Gratulanten ins Gasthaus Krone zu einem Imbiss ein. Bgm. Helmut Reichart und die

Mitglieder des Gemeindevorstandes gratulierten und überbrachten auch das Ehrengeschenk des Landeshauptmannes. Wir wünschen dem Jubelpaar vor allem Gesundheit für weitere gemeinsame Lebensjahre im Kreise seiner Familie.



Am 3. Februar 2001 konnte das Jubelpaar Anton und Ermelinde Gamper, Straußenweg 39, ebenfalls das Fest der goldenen Hochzeit feiern. Die Feier im Gasthaus Rose wurde begleitet von einem Ständchen des Musikvereines. Bgm. Helmut Reichart mit den Gemeinderäten gratulierte mit einem Geschenkkorb. Mögen sie bei guter Gesundheit noch viele gemeinsame Jahre erleben!

Bus fahren – ausruhen – entspannen

meint IhreARGE



DIES UND DAS

Neueröffnung der Raiffeisenbank Leiblachtal



Die kirchliche Weihe

Bludenz) und Dir. Richard Erne (Raiffeisenbank Feldkirch). Für die musikalische Umrahmung sorgten der Musikverein Hörbranz und die Musikschule Leiblachtal. Spaß und Show für Groß & Klein boten die Animationskünstler Domenico Rossi und Mr. Balloon mit ihren Zaubereien und Ballonkünsten. Auch das Raiffeisen-Maskottchen „Sumsi“ durfte bei diesem Anlass natürlich nicht fehlen. In den neuen Räumlichkeiten wurden Bilder der beiden heimischen Künstler – Vater und Tochter – Gerhard und Marina Mangold gezeigt. Für die Bewirtung der Gäste, die in großer Zahl „ihre“ Bank gestürmt hatten, sorgte das Team der Kronengaststuben. Den gesamten Erlös aus dem Festzelt spendete die Raiba Leiblachtal dem Krankenpflegeverein Hörbranz.

Neue Räume, neue Serviceleistungen

Das Publikum konnte die neue Service-Zone mit all ihren technischen Möglichkeiten, sowie die neu strukturierten Berater- und Bedienungszonen kennenlernen. Die beiden Geschäftsleiter Hubert Gieselbrecht und Gustav Kathrein nannten die wichtigsten Punkte des Umbaus: „Im Mittelpunkt der neuen Bank steht der Mensch, stehen unsere Kunden mit all ihren Bedürfnissen“. Durch die zeitgemäße Offenheit eines modernen Geldinstitutes werden den Kunden verschiedene Möglichkeiten zur Durchführung ihrer

„E in Plan wird wahr“ – unter diesem Motto stand die Neueröffnung der Raiffeisenbank Leiblachtal in Hörbranz. Zahlreiche Besucher ließen es sich nicht entgehen, am Tag der offenen Tür dabei zu sein. Eröffnung und Segnung wurden von Vizebürgermeister Merbod Breier bzw. Pfarrer Roland Trentinaglia vorgenommen. Raiba-Obmann Siegfried Kern konnte auch Bürgermeister Josef Geissler aus Hohenweiler und Hermann Gmeiner aus Eichenberg herzlich begrüßen. Unter den Gästen sah man auch Pater Johannes (Salvatorkolleg), Dir. Josef Galehr (Raiffeisenbank



Ein Teil der Belegschaft

Bankgeschäfte geboten. Dies reicht von der Selbstbedienung zur raschen Abwicklung der täglichen Geschäfte bis zur qualifizierten Beratung auch außerhalb der Schalteröffnungszeiten.

Preis Ausschreiben

Anlässlich des völligen Umbaus der Raiba Leiblachtal beteiligten sich viele Besucher an dem in diesem Zusammenhang veranstalteten Preis Ausschreiben. Bei der Ziehung wurden folgende Gewinner ermittelt: Den ersten Preis – eine Raiffeisenmitglieder-Reise für zwei Personen – erhielt Reinelde Bereuter. Der zweite und der dritte Preis – Fondsanteile mit 3.000 bzw. 2.000 Schilling – gingen an Cynthia Hehle und Felix Hehle. Als vierten Preis konnten die beiden Geschäftsführer Hubert Gieselbrecht und Gustav Kathrein an Sarah Peter ein Sparbuch mit der Einlage von 1.000 Schilling überreichen.

(wru)



1. Preisträgerin Reinelde Bereuter mit Gustav Kathrein (li) und Hubert Gieselbrecht (re)

ÖGUT-Umweltpreis 2000 an Sigg

Auszeichnung für innovatives Passivhaus-Vollholzfenster

Am 30. 11. hat die Firma Sigg den ÖGUT-Umweltpreis 2000, Hauptpreis in der Kategorie Forschung und Technologieentwicklung, erhalten. Der Preis wurde gestiftet vom Bundesministerium für Verkehr Innovation und Technologie. Die Firma Sigg erhielt den Preis für die Erfindung, Entwicklung und Fertigungsüberleitung eines neuen Vollholz-Passivhausfensters, dass alle erforderlichen Kompromisse beim Einsatz bisheriger Passivhausfenster beendet.



Preisverleihung
in Wien, Dr. Huemer
(Ministerium),
Dr. Rene Alfons Haiden,
Manfred Sigg

Die neue Idee ersetzt die bislang übliche Polyurethan-Zwischenschicht. Durch eine intelligente Rahmenkonstruktion blieb die Rahmen auffallend schlank und elegant und bringt dennoch optimale Dämmwirkung.

Das Besondere am neuen Fenster ist, keine Dämmstoff in das Fenster einzubauen, wohl aber die gute Dämmwirkung von Luft zu nutzen. In diesem Wunsch steckte bereits die Lösung: Man übertrug die Dämmwirkung und passte die Struktur des Rahmens dieser



Fenster im Schnitt

Anforderung an. Mit den Worten „Genial ist, wer den Weg vom Banalen über das Komplizierte zum Einfachen findet“ wurde die Arbeit bei der Preisverleihung in Wien gelobt. Den Preis überreichte der Präsident der ÖGUT und Ex-Generaldirektor der Bank Austria Dr. Rene Alfons Haiden.

Der Erfolg des Vollholzes im neuen Fenster schlägt sich auch im Namen nieder: Das Produkt wird unter dem Markennamen „PassivhausVenster“ angeboten werden. siehe auch: www.passivhausfenster.at

Konsumverein Hörbranz sucht Lehrlinge

Wenn Sie kontaktfreudig und freundlich sind sowie den Umgang mit Menschen lieben, dann sind Sie bei uns genau richtig. Wir suchen zwei Lehrlinge, die in einem jungen Team nach gründlicher Einschulung mitarbeiten wollen.

Interesse? Erkundigen Sie sich bei unserem Herrn Schuh (Tel. 05573/8 22 11).

**DORFGASTHOF
KRONENSTUBEN
6912 HÖRBRANZ**

sucht Bedienungen und Küchenhilfen

Im Zuge der Wiedereröffnung des umgebauten Leiblachtalsaaes suchen wir freundliche Bedienungen (Kellner), Buffetkräfte sowie Hilfen in der Küche.

Berufliche Vorkenntnisse von Vorteil, jedoch ein williger Mensch lernt fast alles. Ebenfalls suchen wir auch Teilzeit-Mitarbeiter für unser Restaurant im Service, Buffet und auch Küche (werden auch angelernt).

Wir würden uns freuen, wenn Sie unverbindlich bei uns vorbeischaun. Vormittags oder am Abend (außer Montag) sind wir immer erreichbar.

Doris und Dietmar Mattle (Tel. 8 23 41)

Fasnattblättle „Leiblacher“

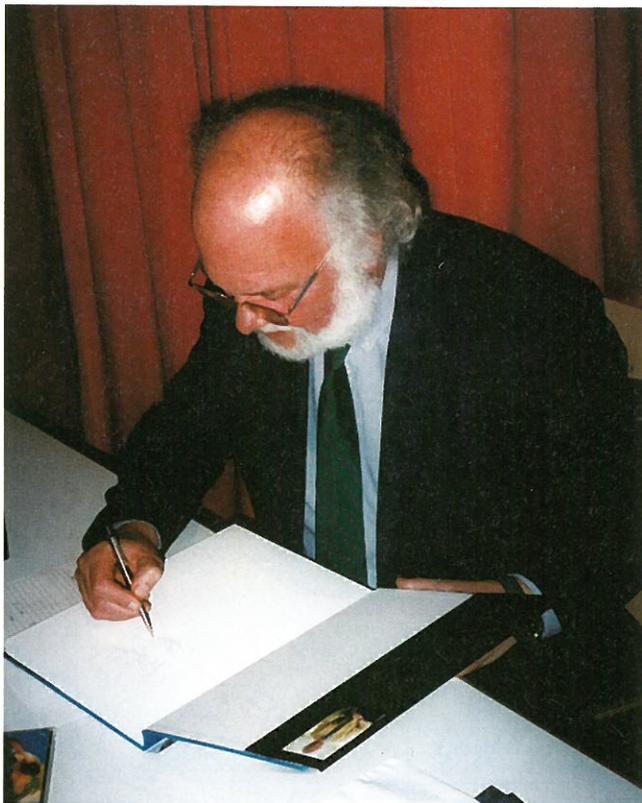
Die Redaktion des Fasnattblättles „Leiblacher“ hat durch die von den Hörbranzern Gewerbetreibenden geschalteten Inserate und den guten Verkauf des Blättles an die Hörbranzern Bevölkerung S 9000,- auf das Konto der Aktion „Ma hilft im Dorf“ für notleidende Bürger überwiesen.

ÜBERWEISUNG		
Betrag S		9000--
Kontonummer des Empfängers 30016562	BLZ - Empfänger 37439	Empfängerbank Rauba Leiblachtal
Empfänger		
Unterschrift des Auftraggebers bei Verwendung als Überweisungsauftrag		Verwendungszweck
Eingelangt am: 01. MRZ. 2001		Spende für Aktion
Kontonummer des Auftraggebers	BLZ-Auftrag./Bankverm. Raiffeisenbank Leiblachtal reg. Genossenschaft m. b. H.	
Auftraggeber/Finzler - Name und Anschrift Leiblacher Fasnattblättle		Ma hilft im Dorf

Jubiläum der Gipfelkreuzerrichtung am Gr. Litzner

Im Jahre 1959 wurde von der kath. Jugend Hörbranz das Gipfelkreuz am Gr. Litzner in der Silvretta errichtet. Da im Jahre 1999 das 60-jährige Jubiläum der Gipfelkreuzerrichtung auf der Schesaplana gefeiert wurde und im vergangenen Jahr Terminprobleme waren, wird heuer die 50-Jahrfeier der Gipfelkreuzerrichtung auf dem Gr. Litzner nachgeholt. Alle Bergfreunde, die dabei sein wollen, ev. bei der Besteigung des Berges bzw. bei der Feier der Hüttenmesse auf der Saarbrücknerhütte, sollen sich bereits den Termin 25. und 26. August 2001 vormerken. Der genaue Zeitpunkt der Hüttenmesse wird im Juniheft bekannt gegeben.

Dietmar Wanko – Buchpräsentation



Der bekannte Buchautor und Fotograf Dietmar Wanko hat im Rahmen seiner „Menschen-Dia-Show 2000“ seinen neuesten Bildband „Die Gesichter dieser Welt“ am 15. Februar 2001 im Pfarrheim präsentiert. Als einen Höhepunkt in seiner fotografischen Arbeit sieht Dietmar Wanko den vorgestellten Bildband. Zehn Jahre hat er gearbeitet, um seine Vision von solch einem Buch Realität werden zu lassen. Dazu hat er in seiner Freizeit über 70 Länder in fünf Kontinenten besucht. Der gebürtige Steirer lebt in Lochau und arbeitet derzeit als Bildjournalist in der Pressestelle der Vorarlberger Landesre-

gierung. Wir wünschen ihm bei seiner interessanten Tätigkeit weiterhin recht viel Erfolg. Dieses Buch, wovon ein bestimmter Betrag auch behinderten Menschen zugute kommt, kann unter Tel. 05574/4 76 63 bestellt werden.



Lebenswert leben

Terminplan für 2001
„Markt am unteren Kirchplatz“



7. April 2001	Frühjahrsmarkt	11.00 bis 18.00 Uhr
15. September 2001	Kürbis-Markt	11.00 bis 18.00 Uhr
9. Dezember 2001	Weihnachtsmarkt	11.00 bis 18.00 Uhr

Frühjahrsmarkt

Mitwirkung der Kaufmannschaft und Gastronomen

Rahmenprogramm/Palmzweige binden (A. Schupp)/Kutschenfahrten/Div. Ortsverein Musikeinlage/Kinder-Vergnügungspark

Kürbis-Markt

Mitwirkung der Kaufmannschaft und Gastronomen

Rahmenprogramm/Kürbis schnitzen/Kürbis-Spezialitäten/Rhythmusinstrumente aus Kürbis/Div. Ortsvereine Musikeinlage/Kinder-Vergnügungspark

Weihnachtsmarkt

Mitwirkung der Kaufmannschaft und Gastronomen

Rahmenprogramm/Div. Ortsvereine Musikeinlage/Kinder-Vergnügungspark/Tombola

Auf eine rege Teilnahme freut sich das „Lebeswert-Leben-Team“ der Gemeinde.

Veranstaltungskalender 2001

Datum	Ort	Veranstaltung	Veranstalter
31. März	Musikschule	Tag der offenen Türe	Musikschule Leiblachtal
31. März	Gasthaus Rose	Preisjassen	Turnerschaft Hörbranz

15. April	Turnhalle Alt	Internationales Tischtennisturnier	TTC Hörbranz
16. April	Turnhalle Alt	Internationales Tischtennisturnier	TTC Hörbranz
20. April	Turnhalle Alt	Vlbg. Kadettenmeisterschaft	AC Hörbranz
1. Mai	Sportanl. Sandriesel	Intern. Head Raiffeisen-Meeting	Turnerschaft Hörbranz
18. Mai	Gasth. Diezlings	Spanischer Abend	Musikschule Leiblachtal
19. Mai	Turnhalle Alt	Österr. Damen/Mädchen-Meisterschaft	AC Hörbranz
20. Mai	Schützenhaus	Ortsvereine-Turnier	Schützenverein Hörbranz
20. Mai	Unterer Kirchplatz	Platzkonzert	Musikverein Hörbranz
27. Mai	Unterer Kirchplatz	Platzkonzert (Ausweichtermin)	Musikverein Hörbranz
8. Juni	Arena Schulbereich	Open-Air-Konzert	Musikschule Leiblachtal
10. Juni	Sportanl. Sandriesel	Publikums/Ortsvereine-Turnier	EC Hörbranz
14. Juni	Kirche	Fronleichnamsprozession	Pfarre
15. Juni	Festzelt	Ortsvereine-Tauziehen	AC Hörbranz
16. Juni	Festzelt	Dixieland-Abend	Kulturausschuss
16. Juni	Sportanl. Sandriesel	Internationales Turnier	EC Hörbranz
17. Juni	Sportanl. Sandriesel	Internationales Mixed-Turnier	EC Hörbranz
22./23. Juni	Tennisplatz	Bambini-Turnier	Tennisclub Hörbranz
23. Juni	Kloster Alberloch	10-jähriges Bestandsjubiläum – Festakt	First Leiblach Vall.Pipers

29. Juni	Kirche	Festkonzert (anstelle Schlusskonzert)	Musikschule Leiblachtal
30. Juni	Sportanl. Sandriesel	Grillfest (Vereinsintern)	Turnerschaft Hörbranz
5. Juli	Sportanl. Sandriesel	Grillfest (intern)	ÖVP Seniorenbund
7./8. Juli	Sportanl. Sandriesel	Internationales Nachwuchsturnier	FC Hörbranz
	Turnhalle Alt	Ausweichlokal	
16. bis 20. Juli	Tennisplatz	Tennis Ferienprogramm	Tennisclub
	Turnhalle Alt	Ausweichlokal	
10.–12. August	Sportanl. Sandriesel	Sommerfest	FC Hörbranz
11. August	Sportanl. Sandriesel	Ortsvereine-Turnier	FC Hörbranz
1./2. September	Minigolfanlage	Pfänderpokal	Bahngolfclub Hörbranz
8. September	Minigolfanlage	Ortsvereine-Turnier	Bahngolfclub Hörbranz
15. September	Minigolfanlage	Ass-Meisterschaften	Bahngolfclub Hörbranz
16. September	Minigolfanlage	Vereinsmeisterschaft	Bahngolfclub Hörbranz
29./30. September	Leiblachtalsaal	30 Jahre Trachtengruppe	Trachtengruppe Hörbranz
5. Oktober	Leiblachtalsaal	Festakt 20 Jahre Musikschule Leiblachtal	Musikschule Leiblachtal
6./7. Oktober	Schützenhaus	Schüblingschießen	Schützenverein
8. Oktober	Musikschule	Lehrerkonzert	Musikschule Leiblachtal
13. Oktober	Leiblachtalsaal	Törggeleabend	Musikverein Hörbranz
28. Oktober	Turnhalle Alt	Internationales Schülerturnier	AC Hörbranz

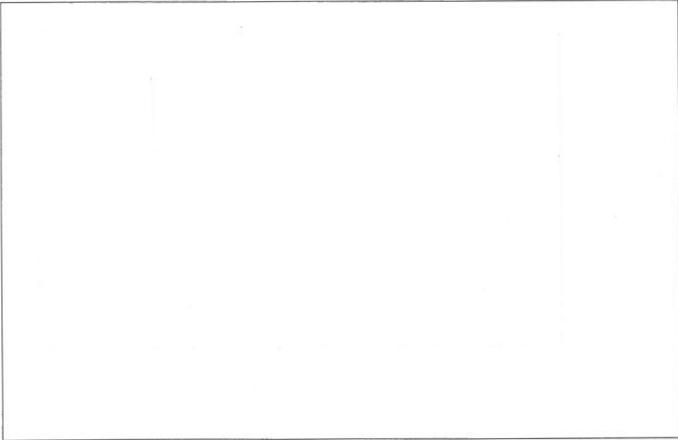
31. Oktober	Leiblichtalsaal	Premiere Musical	Musikschule Leiblichtal
3. November	Leiblichtalsaal	Konzert Jugendkapelle	Musikverein Hörbranz
9./10. November	Leiblichtalsaal	Musicals	Musikschule Leiblichtal
11. November	Leiblichtalsaal	Prinzen Inthronisation	Faschingsgilde
20. November	Leiblichtalsaal	Theater Hauptprobe	Theaterverein
22. November	Leiblichtalsaal	Theater Generalprobe	Theaterverein
24./25. November	Leiblichtalsaal	Theater	Theaterverein
1./2. Dezember	Leiblichtalsaal	Theater	Theaterverein
1./2. Dezember	Schützenst. Krone	Nikoloschießen	Schützenverein
2. Dezember	Pfarrkirche	Adventkonzert	Musikverein Hörbranz
7. Dezember	Pfarrheim	Festakt 90 Jahre Turnerschaft	Turnerschaft Hörbranz
8. Dezember	Turnhalle Alt	Nikolo-Turnier	FC Hörbranz
8./9. Dezember	Leiblichtalsaal	Theater	Theaterverein
15./16. Dezember	Leiblichtalsaal	Theater	Theaterverein
22. Dezember	Leiblichtalsaal	Theater	Theaterverein
	Pfarrkirche	Advent- und Weihnachtskonzert	Gesangsverein
23. Dezember	Leiblichtalsaal	Senioren Weihnachtsfeier	Gemeinde

Vorschau 2002

4. Jänner	Foyer Hauptschule	Neujahrsempfang	Gemeinde
12. Jänner	Leiblichtalsaal	Raubritterball	Faschingsgilde
9. Februar	Leiblichtalsaal	Gemeindeball	Kulturausschuss
11. Februar	Leiblichtalsaal	Rosenmontagsball	Faschingsgilde
22. bis 24. März	Leiblichtalsaal	Orchideenausstellung	Vbg. Orchideen- Club
12. bis 14. Juli	Zeltanlage	3-tägiges Feuerwehrfest	Feuerwehr Hörbranz

**An einen Haushalt
Amtliche Mitteilung**

Postentgelt bar bezahlt



Herausgeber und Verleger:
Gemeindeamt Hörbranz
Redaktion:
Bgm. Helmut Reichart
Gesamtgestaltung:
Bernhard Tschol
Auflage: 2700 Stück,
für alle Haushalte kostenlos
Druck: J. N. Teutsch,
Offsetdruck, Bregenz